



JAHRESBERICHT 2018

Zentralinstitut für
Arbeitsmedizin und
Maritime Medizin

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch in diesem Jahr freue ich mich, Ihnen im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralinstituts für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM) eine neue Ausgabe des Jahresberichts präsentieren zu können.

Nachdem im Vorjahr ein besonderer Schwerpunkt auf der Ausrichtung der 57. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM e.V.) in Hamburg gelegt wurde, wurden in 2018 wieder vermehrt Projektergebnisse in internationalen Journals publiziert und umfangreiche Drittmittelprojekte eingeworben. Dies unterstreicht der Start des internationalen EU-Verbundprojekts „Joint Action Healthy Gateways“, in dem aktuell mögliche gesundheitliche Gefährdungen durch transnationalen Personenverkehr bewertet und Präventionskonzepte erarbeitet werden. Dieses Projekt ist zugleich einmal mehr ein exzellentes Beispiel für die enge Kooperation mit dem Hafen- und Flughafenärztlichen Dienst (HPHC). Zum anderen sind es aber auch die „kleineren Projekte“ zu berufsbezogenen Fragestellungen, wie z. B. das Forschungsprojekt zum Krebsrisiko im Feuerwehreinsatz, das durch Humanbiomonitoring-Bestimmungen konkrete Präventionsempfehlungen für Feuerwehrleute ableiten hilft.

Neben der hausinternen fachlichen Qualifikation des wissenschaftlichen Personals stellt die umfangreiche Kooperation mit der Ärztekammer Hamburg einen Meilenstein in der ärztlichen Weiterbildung dar. Seit 2018 werden in den „360stündigen Arbeitsmedizinischen Kursen“ jährlich nunmehr zusätzlich etwa 40 angehende Arbeits- und Betriebsmediziner qualifiziert. So konnte ein wichtiger Impuls für die Sicherung der betriebsärztlichen Versorgung für die Metropolregion Hamburg gesetzt werden.

Wie in jedem Jahr möchte ich den vielen Kolleginnen und Kollegen danken, ohne deren Engagement eine erfolgreiche und moderne wissenschaftliche Ausrichtung des Institutes nicht möglich wäre: dem wissenschaftlichen Beirat des ZfAM und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZfAM. Dabei dürfen sie auch in Zukunft auf die Unterstützung durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf und den Arbeitskreis der Küstenländer für Schiffshygiene bauen.

Auf eine weiterhin erfolgreiche und kollegiale Zusammenarbeit!

Eine Interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



ZENTRALBEREICH

Die Aufgabe des Zentralbereiches liegt in der wissenschaftlichen Koordination und der Strukturierung interner Arbeitsprozesse. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Konzeption und Umsetzung neuer Projekte, die... mehr ab **Seite 11**

AG KLINISCHE ARBEITSMEDIZIN

Die arbeits- und umweltmedizinische Ambulanz des ZfAM wird durch die Ärztinnen und Ärzte sowie die medizinischen Assistenzkräfte der Arbeitsgruppe Klinische Arbeitsmedizin sichergestellt. Die Patientinnen und Patienten werden... mehr ab **Seite 17**

AG TOXIKOLOGIE UND IMMUNOLOGIE

Seit 01. Januar 2018 stehen die Arbeitsgruppe Toxikologie & Immunologie, sowie die zugehörigen analytischen Labore unter neuer Leitung. Dr. rer. nat. Frederik Lessmann (staatl. gepr. Lebensmittelchemiker) zog es aus... mehr ab **Seite 22**

AG TRANSLATIONALE TOXIKOLOGIE UND IMMUNOLOGIE

Die AG nimmt Aufgaben in der Lehre und Forschung wahr. Aktueller Forschungsschwerpunkt ist eine seit 2016 laufende Multicenter EU-Projekt-Aktion: DiMoPEX (Diagnosis Monitoring and Prevention of Exposure Related... mehr ab **Seite 24**

AG SCHIFFFAHRTSMEDIZIN

Die Arbeitsgruppe Schifffahrtsmedizin ist eine von der Norddeutschen Kooperation mitfinanzierte wissenschaftliche Einrichtung des ZfAM. Sie verfolgt das Ziel, Fragestellungen aus der maritimen Forschung aufzugreifen... mehr ab **Seite 26**

AG EPIDEMIOLOGIE

Der Einsatz digitaler Technologien in der Industrie verändert Arbeitsplätze und Anforderungen an die Beschäftigten. In der industriellen Produktion oder Waren-logistik, die mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik arbeitet... mehr ab **Seite 31**

AG PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Die AG Psychische Gesundheit nimmt aktuell Aufgaben in der Forschung und Lehre wahr. In der Forschung befasst sich die Arbeitsgruppe Psychische Gesundheit mit der Analyse psychischer Belastung und Beanspruchungsfolgen in... mehr ab **Seite 36**

Vorwort	3
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7
Wissenschaftlicher Beirat	9
Zertifizierung	10
Arbeits- und Forschungsbericht	
Zentralbereich	11
AG Klinische Arbeitsmedizin	17
AG Toxikologie und Immunologie	22
AG Translationale Toxikologie und Immunologie	24
AG Schifffahrtsmedizin	26
AG Epidemiologie	31
AG Psychische Gesundheit	36
Wissenschaftliche Projekte und Leistungsstatistik	
Kooperationspartner in Hamburger universitären Einrichtungen und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	40
Weitere nationale und internationale Kooperationspartner	41
Drittmittelprojekte	43
Leistungsstatistik	
Klinische Arbeitsmedizin	50
Impfstatistik	51
Toxikologie und Immunologie	51
Schifffahrtsmedizinisches Ausbildungszentrum des ZfAM	51

INHALT

Publikationen

In PubMed gelistete Publikationen	52
Nicht in PubMed gelistete Publikationen	55
Bücher/Buchbeiträge	57
Eingereichte Manuskripte	58
Eingereichte Kurzbeiträge/Abstracts	59
Sonstiges	62
Kongresse/Tagungen/Fortbildung	63
Reviews von Manuskripten für Fachzeitschriften	70
Mitwirkung bei der Herausgabe von Fachzeitschriften (Editorial Board, Wissenschaftlicher Beirat)	70

Eigene Veranstaltungen

Medizinische Wiederholungskurse	71
Universitäre Lehre	72
Bachelor-, Master-, Promotionsarbeiten	73

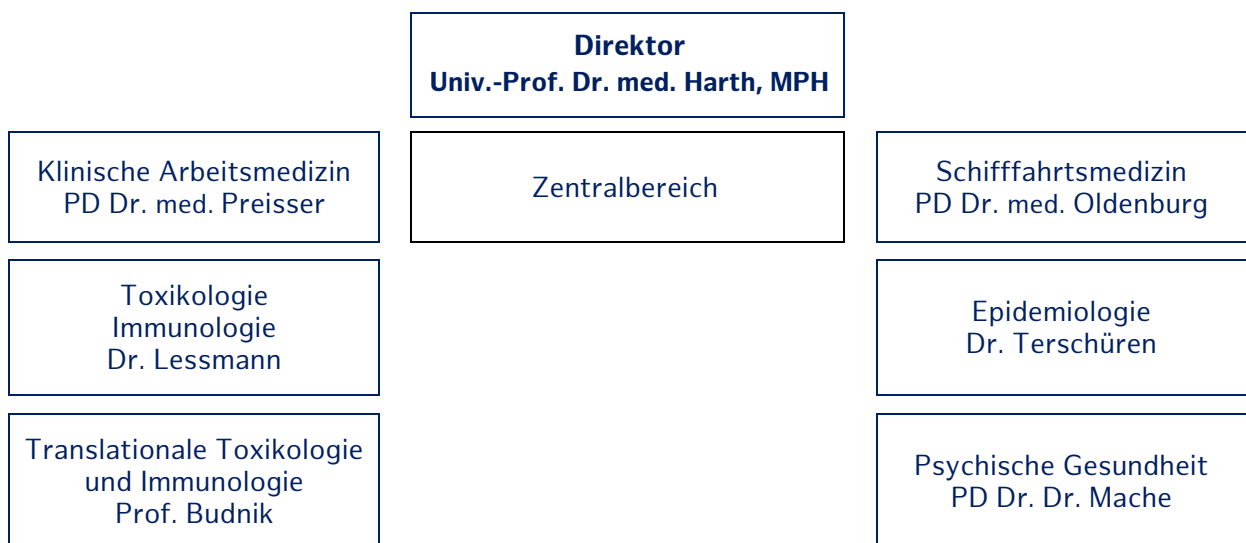
Verschiedenes

Gremien-Mitgliedschaften	74
Gremienarbeit im UKE	76
ZfAM in den Medien 2018	76
Impressum	78

DAS TEAM



Das Team des Zentralinstituts für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin



DAS TEAM

Institutsdirektor (W3 Universitätsprofessur)	Univ.-Prof. Dr. med. Harth, MPH	Volker	Arzt
Zentralbereich	Dr. med. Heidrich, MPH	Jan	Stabsstelle
	Dunkel	Caroline	Dipl.-Verw./ Verwaltungsleiterin
	Zettl	Marina	Verwaltung/ Öffentlichkeits- arbeit
	Niedersetz	Waldtraut	Textverarbeitung
Klinische Arbeitsmedizin	Untiet	Erhard	Mediengestalter
	Richrath	Iris	Textverarbeitung
	PD Dr. med. Preisser	Alexandra M.	Arbeitsgruppenleiterin, Ärztin
	Dr. med. Bittner	Cordula	Ärztin
	Dr. med. Velasco Garrido	Marcial	Arzt
	Kraft	Alexander	Arzt
	Körner	Wibke	Ärztin
	Bößler	Sabine	Krankenschwester
Toxikologie und Immunologie	Winkelmann	Anne	MTA – F
	Drenckhahn	Deike	MFA, Pat.-Verwaltung
	Dr. rer. nat. Lessmann	Frederik	Arbeitsgruppenleiter, Laborleiter, staatl. gepr. LM- Chemiker
	Finger	Susann	CTA
	Tieu Kim (bis 30.11.2018)	Hue	CTA
	Vlcek	Henry	Laborant
	Sikora	Jolanta	MTA
	Lebens (bis 31.07.2018)	Susanne	MTA
	Prof. Dr. rer. nat. Budnik	Lygia Therese	Arbeitsgruppenleiterin, Biochemikerin
	Psychische Gesundheit	Dr. Brunswig-Spickenheier	Bärbel
PD Dr. Dr. Mache		Stefanie	Arbeitsgruppenleiterin, Psychologin, Gesundheitswis- enschaftlerin
Epidemiologie	Dr. Mette	Janika	Wiss. Mitarbeiterin
	Robelski	Swantje	Wiss. Mitarbeiterin
	Kordsmeyer (ab 01.04.2018)	Ann-Christin	Wiss. Mitarbeiterin
	Dr. Terschüren, MPH	Claudia	Arbeitsgruppenleiterin, Epidemiologin, Gesundheits- wissenschaftlerin, Dipl.-Biol.
Schiffahrtsmedizin	Herold	Robert	Wiss. Mitarbeiter, Dipl.- Geogr., Statistik
	Holz	Anja	Wiss. Mitarbeiterin
	PD Dr. med. Oldenburg	Marcus	Arbeitsgruppenleiter, Arzt
	Dr. med. Dengler	Dorothee	Ärztin
	Schulz (bis 30.09.2018)	Britta	Wiss. Mitarbeiterin
	Dr. med. Langer-Böhmer (ab 01.02.2018)	Susanne	Ärztin
	Westerhoff (ab 01.02.2018)	Nicola	Ärztin
Naujack	Sylvia	Dokumentation	

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. med. Albert Nienhaus (Vorsitz),

Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Dr. Hermann Bolt,

Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund

Dr. rer. nat. Gabriele Freude,

Leiterin der Arbeitsgruppe „Mentale Gesundheit und kognitive Leistungsfähigkeit“,
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Berlin

Prof. Dr. Hans-Joachim Jensen, Dipl. Psych.,

Fachhochschule Flensburg

PD Dr. med. Hans Klose,

Leiter der Sektion Pneumologie,
II. Medizinische Klinik und Poliklinik (Onkologie, Hämatologie),
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. phil. Olaf von dem Knesebeck,

Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie,
Zentrum für Psychosoziale Medizin,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. med. Klaus Püschel,

Direktor des Instituts für Rechtsmedizin,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. med. Andreas Seidler, MPH,

Direktor des Instituts und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin,
Technische Universität Dresden

PD Dr. oec. troph. Birgit-Christiane Zyriax,

Präventive Medizin,
Klinik und Poliklinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie,
Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ),
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

ZERTIFIZIERT

Erfolg im Überwachungsaudit

Das ZfAM trägt seit Januar 2011 als erstes universitäres arbeitsmedizinisches Institut in Deutschland ein Qualitätsmanagementsiegel gemäß QM-System nach DIN ISO 9001.

Nachdem 2016 geprüft worden ist, ob die bis dahin separat erfolgte Zertifizierung des ZfAM entfallen und künftig die Zertifizierung gemeinsam mit dem UKE erfolgen kann, stand im Juni 2017 das jährliche eintägige Überwachungsaudit im Rahmen des UKE-Überwachungsaudits durch die Zertifizierungsgesellschaft Dio-Cert an.

Stichprobenartig wurde die Einhaltung der Norm-Konformität und der im Qualitätsmanagement-Handbuch festgelegten Arbeitsabläufe wie auch deren Umsetzung in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen überprüft. Ein weiterer Schwerpunkt war die Beurteilung der Wirksamkeit des Managementsystems in Bezug auf die Sicherstellung der Einhaltung anwendbarer gesetzlicher, behördlicher und vertraglicher Anforderungen und der Erreichung festgelegter Ziele.

Aufgrund der Überarbeitung der DIN EN ISO 9001 (neu DIN ISO 9001:2015) wurden auch mögliche Risikopotentiale, unter anderem in der Projektarbeit, sowie das Wissensmanagement betrachtet.

Alle auditierten Bereiche überzeugten durch die konsequente Anwendung der festgelegten Verfahren. Notwendige Korrekturmaßnahmen wurden kurzfristig umgesetzt. In der abschließenden Bewertung durch den Auditor von DioCert wurden keine Abweichungen von der Norm festgestellt. Nicht nur normbedingt ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Managementsystems erforderlich, entsprechend zeigte der Auditor in einigen Punkten Verbesserungspotentiale auf, die es zu bearbeiten gilt. In der Audit-Stichprobe 2018 war das ZfAM nicht dabei. Auch 2019 wird das ZfAM wahrscheinlich nicht in der Stichprobe sein.

ZERTIFIKAT



Die DIOcert GmbH bescheinigt,
dass das



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52 · 20246 Hamburg

mit den im Anhang 1 genannten Zentralen Diensten, Kliniken und Instituten

für den Geltungsbereich

Lehre, Forschung, Krankenversorgung, unterstützende Dienstleistungen

ein

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

eingeführt hat und anwendet.

Durch das Qualitätsaudit der DIOcert wurde der Nachweis erbracht, dass dieses Qualitätsmanagementsystem die Forderungen der folgenden Norm erfüllt:

DIN EN ISO 9001:2008

Auditbericht Nr.: 13084R2

Zertifikat Nr.: Z13084

Gültigkeitsdauer: 29.07.2015 - 28.07.2018

Mainz, 29.06.2015


Annette Pries
Geschäftsführung




Karl Bothorn
Projektleitung



DIOcert GmbH Zertifizierungsgesellschaft für das Gesundheitswesen · Hindenburgplatz 1 · 55118 Mainz · www.diocert.de

In 2018 wurden erneut für verschiedene wissenschaftliche Projekte erfolgreich Drittmittel eingeworben. Dabei bewertet das internationale EU-Verbundprojekt „Joint Action Healthy Gateways“ mögliche Gesundheitsgefährdungen durch den transnationalen Personenverkehr und erarbeitet Präventionskonzepte. Die Auswirkungen von Datenbrillen auf Arbeitssicherheit und Gesundheit wird in einem von der Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik geförderten Projekt untersucht. Dem Krebsrisiko im Feuerwehreinsatz widmet sich ein durch die Unfallkasse Baden-Württemberg gefördertes Drittmittelprojekt zur Krebsprävention, das durch die Humanbiomonitoring-Bestimmungen konkrete Empfehlungen zur Expositionsreduktion für Feuerwehrleute ableiten wird. Nicht zuletzt ist das durch die Stadtreinigung Hamburg (SRH) geförderte Projekt zur Bewertung der Belastungen und Beanspruchungen im Bereich der Sperrmüllabfuhr zu nennen.

Einen Meilenstein in der ärztlichen Weiterbildung stellt die umfangreiche Kooperation mit der Ärztekammer Hamburg dar. Seit 2018 werden in den „360stündigen Arbeitsmedizinischen Kursen“ jährlich nunmehr zusätzlich etwa 40 angehende Arbeits- und Betriebsmediziner, vornehmlich aus der Metropolregion Hamburg qualifiziert. Dies ermöglicht nunmehr den angehenden Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern eine wohnortnahe Weiterbildung und ist ein wichtiger Impuls für die Sicherung der betriebsärztlichen Versorgung für die Metropolregion Hamburg.

Zur Vorbereitung des *International Symposium on Maritime Health (ISMH15)*, das im Sommer 2019 in der HafenCity Universität ausgerichtet wird, wurden die organisatorischen Kräfte im Zentralbereich gebündelt. Koordinative und repräsentative Aufgaben nahm die Institutsleitung darüber hinaus in den Vorständen der Deutschen Gesellschaft für Maritime Medizin (DGMM), der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), mit in der Funktion des National Secretary für die *International Commission on Occupational Health (ICOH)* und in der Hamburger Ärztekammer wahr.

In der Lehre wird die kontinuierliche Ausrichtung auf den integrierten Medizinstudiengang iMED erfolgreich fortgesetzt. Dabei wurde das Angebot in der arbeits- und umweltmedizinischen Lehre erweitert, wobei diese Entwicklungen durch die Medizinstudierenden weiterhin positiv evaluiert werden.

In der Außendarstellung wird durch eine umfangreiche Vortragstätigkeit der Dialog von Wissenschaft und Praxis gefördert. Die Vortragsthemen umfassen dabei sowohl aktuelle Forschungsthemen als auch Übersichtsvorträge zu klassischen Themen, wie z. B. der Prävention und Kompensation von Berufskrankheiten, u. a. im Rahmen der Arbeitsmedizinischen Weiterbildungskurse an den Ärztekammern Berlin und Dresden. Vorträge werden dabei nicht nur auf ärztlichen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie nationalen und internationalen Kongressen gehalten, sondern z. B. zu „Schichtplangestaltung und Arbeitszeiten“ auch bei Veranstaltungen der Sozialpartner, zu „Asbestbedingten Erkrankungen“ bei der Asbestose-Selbsthilfe und den Unfallversicherungsträgern.

Projekte 2018

WESENTLICHE ARBEITEN UND ERGEBNISSE

Gesundheitliche Auswirkungen von Nacht- und Schichtarbeit

In Deutschland arbeiten laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes etwa 17 Millionen Erwerbstätige in Schichtarbeit, davon etwa 15 Prozent mit Nachtschichten. Schichtarbeit, insbesondere Nachtschichtarbeit, beeinflusst dabei den Lebensalltag von Arbeitnehmern, in dem sie z. B. die Schlafgewohnheiten, das Sozialverhalten, aber auch die Aufenthaltszeit im Freien bei Tageslicht und die Essgewohnheiten verändert. Störungen im regulären Tag-Nacht-Rhythmus können gesundheitliche Folgen haben. Humanbasierte und tierexperimentelle Studien geben Hinweise auf eine Beteiligung von Schichtarbeit an der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, psychischen Störungen und Krebserkrankungen.

ZfAM-035

Teilprojekt

Schichtarbeit und Krebserkrankungen

in Zusammenarbeit mit:

GENICA-Studie

BCAC-Consortium

In 2007 stuft die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) daher Schichtarbeit, die mit zirkadianen Störungen einhergeht, als „wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ (Kategorie 2A) ein. Dänemark erkennt seither Brustkrebs bei Frauen, die mehrere Jahrzehnte regelmäßig in Schichtarbeit gearbeitet haben - bei fehlenden familiären Risikofaktoren - als Berufskrankheit an.

Im Rahmen der populationsbasierten Fall-Kontroll-Studie zu Brustkrebs „Gene-Environment Interaction and Breast Cancer in Gemany“ (GENICA) werden epidemiologische Analysen zum Zusammenhang zwischen Schichtarbeit und Brustkrebs durchgeführt. Dabei bestehen wissenschaftliche Kooperationen sowohl in nationalen als auch internationalen Netzwerken wie dem Breast Cancer Association Consortium (BCAC).

ZfAM-006

AWMF-Leitlinienerstellung „Gesundheitliche Auswirkungen von Nacht- und Schichtarbeit“ (AWMF-Register-Nr. 002/030)

Die wissenschaftliche Koordination der nationalen Leitlinie „Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit“ der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM) bei der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) erfolgt durch den Zentralbereich.

Weitere Informationen siehe „AG Epidemiologie“.

ZfAM-005

Hamburg City Health Study (HCHS)

Die Hamburg City Health Study hat zum Ziel, Risikofaktoren für verbreitete chronische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebserkrankungen, Schlaganfall und Demenzerkrankungen zu identifizieren.

Teilprojekt “COPD mindern“

Das ZfAM vertritt die arbeits- und umweltmedizinischen Fragestellungen und beteiligt sich an einem Sitz im Lenkungsausschuss.

Ein Drittmittelantrag zur Erforschung berufsbedingter Erkrankungen innerhalb der HCH-Studie wurde von der Forschungsförderung der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung bewilligt.

Weitere Informationen siehe "AG Epidemiologie".

ZfAM-064

IT-gestützte Gesundheitsförderung in der Handels-schifffahrt

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Gesundheitswirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

e-healthy ship (elektronisch basierte Gesundheitsförderung an Bord)

Dieses Projekt fokussiert die Anpassung und Optimierung des Gesundheitsmanagements auf Schiffen. Durch Entwicklung und Einsatz innovativer IT-Technik soll die Vernetzung etablierter maritimer Informationssysteme erprobt, wissenschaftlich ausgewertet, verbessert und ihre sinnvolle Erweiterung vorangetrieben werden.

Weitere Informationen siehe „AG Schifffahrtsmedizin“.

ZfAM-069

Auswirkungen von Datenbrillen auf Arbeitssicherheit und Gesundheit (ADAG)

Kooperationspartner:

Hochschule Koblenz

South Bank University London

Ziel des Projektes „ADAG“ ist die Erstellung einer Handlungsempfehlung für den Einsatz von Datenbrillen an Arbeitsplätzen in den Bereichen Handel, Logistik, Service und Montage. Die Datenbrillen sollen es Beschäftigten ermöglichen, Informationen zum weiteren Arbeitsablauf auf einem Display direkt vor den Augen abzulesen, sodass die Hände frei sind für die eigentliche Tätigkeit am Arbeitsplatz.

Weitere Informationen siehe „AG Epidemiologie“

ZfAM-067

Joint Action Preparedness and action at points of entry (ports, airports, and ground crossings)

(ShipSan-Folgeprojekt)

EU-Förderung (Third Health Programme)

EU Healthy Gateways

Bei diesem internationalen Kooperationsprojekt (29 europäische Länder sowie Taiwan) werden grenzüberschreitende Gesundheitsrisiken im Transportsektor (Luftfahrt, Schifffahrt, landgebundene Transportwege) in Hinblick auf den internationalen Gesundheitsschutz untersucht. Dies bezieht sich vor allem auf Risiken der grenzüberschreitenden Ausbreitung von Infektionskrankheiten, aber auch auf Risiken durch chemisch-toxische Substanzen. Vorrangiges Ziel des Projektes ist es, durch Kooperation und koordinierte Handlungsstrategien die Vorbereitung auf (Preparedness) und den konkreten Umgang mit (Action) derartigen Gefahrensituationen an Flughäfen, Häfen und Landübergängen (gemeinsam als sog. Points of entry bezeichnet) zu verbessern.

In dem europaweiten Projekt stellt das ZfAM gemeinsam mit dem HPHC den deutschen Vertreter dar und ist für zwei der insgesamt neun verschiedenen Arbeitspakete federführend zuständig.

ZfAM-036

Molekulare Marker (Biomarker) zur Krebsfrüherkennung

Für die Sekundärprävention (Früherkennung) nicht nur beruflich bedingter Krebserkrankungen ergibt sich nach wie vor die Herausforderung, neue diagnostische Verfahren zu finden, die sowohl eine frühzeitige Entdeckung der Erkrankung als auch eine hohe Akzeptanz der Untersuchungsmethode durch eine minimale Invasivität und Belastung ermöglichen. Die Entwicklung sensitiver und spezifischer molekularer Marker (Bio-

marker) zur Früherkennung von Krebserkrankungen hat daher zum Ziel, insbesondere Krebserkrankungen schon in sehr frühen Stadien detektieren zu können, um so deren Prognose zu verbessern. Validierte Testverfahren könnten in Zukunft alleine oder zusammen mit weiteren Biomarkern (sogenannte Biomarker-Panels) oder auch in Kombination mit radiologischen und anderen bildgebenden Verfahren zur Anwendung kommen.

Langfristige Perspektive

Weitere Publikationen und Beteiligung an Multicenter-Studien, dazu Prüfung des Aufbaus eines klinischen Netzwerkes/Biobank zur qualitätsgesicherten Diagnostik in Kooperation mit dem UKE.

Center for Health Care Research (CHCR)

UKE-Verbund Versorgungsforschung in Zusammenarbeit mit:

Zentrum für Psychosoziale Medizin (UKE)

Der UKE-Verbund Versorgungsforschung (Center for Health Care Research, CHCR) ist eine Einrichtung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und der Universität Hamburg im Zentrum für Psychosoziale Medizin. Aufgabe des CHCR ist es, die Versorgungsforschung am UKE und an der Universität zu fördern und zu unterstützen. Die Versorgungsforschung eruiert und fördert den Transfer der Erkenntnisse biomedizinischer Forschung in die Gesundheitsforschung.

Das CHCR bündelt zahlreiche im Bereich der Versorgungsforschung erfolgreiche Institutionen, die relevante Themen und Methodenbereiche einer international konkurrenzfähigen Versorgungsforschung kompetent abdecken. Hierzu zählen spezielle epidemiologische Forschungsmethoden, eine regionale, überregionale und internationale Vernetzung zu forschungsbezogenen Kooperationspartnern sowie festgelegte Organisationsstrukturen.

Qualitätsziele nach ISO DIN EN 9001:2015

Qualitätsziele 2018 mit Sachstand (Dezember 2018)

- **Weiterentwicklung des QM-Managementsystems, insbesondere des Risikomanagementsystems**

Es wurde eine Risikoanalyse für den MRC sowie für das Labor durchgeführt. Weiterhin wurde eine SWOT-Analyse erstellt.

- **Optimierung und Erweiterung der Vernetzung**

Im Rahmen des interdisziplinären und interinstitutionellen EU Joint Action Healthy Gateways Projektes wird zum einen die aus früheren Projekten (EU SHIPSAN) etablierte Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen verstetigt und intensiviert, zum anderen werden neue Vernetzungen und Projektnetzwerke geknüpft. Dies betrifft insbesondere die Zusammenarbeit mit nationalen Public Health Institutionen wie der Public Health Agency of Sweden, EU Institutionen

wie DG Santé, DG Move und European Center of Disease Control (ECDC), sowie universitäre Forschungseinrichtungen wie die University of Thessaly, Griechenland. Neben der externen Vernetzung auf internationaler Ebene erfolgt auch eine enge Vernetzung auf nationaler Ebene mit dem Robert Koch Institut in Berlin sowie intern mit dem HPHC (Hamburg Port Health Center). Im Rahmen des Healthy Gateways Projektes arbeitet das ZfAM insbesondere in den Bereichen Luftfahrt und Projektnachhaltigkeit mit neuen Kooperationspartnern zusammen, so dass hier eine neue externe Vernetzung erfolgt.

- **Bemühungen in Forschung und Lehre erhalten und ausbauen**

Es wurden 5 neue Drittmittelprojekte gestartet, darunter ein EU-Projekt. Die dafür eingeworbenen Drittmittel belaufen sich auf ca. 550.000 €.

- **Erhaltung der guten Lehrevaluation**

Das Ergebnis der Lehrevaluation ist auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Als Ziel wurde für die Lehrevaluation ein Wert von 4,7 geplant. Das Ergebnis liegt sogar bei 4,9.

- **Erfassung und Verbesserung der Betreuungsqualität von Doktoranden, Praktikanten usw.**

Der erstellte Fragenbogen zur Zufriedenheitsbefragung wurde bisher von 7 Doktoranden/innen Praktikanten/innen ausgefüllt. Die bisherige Auswertung der Bögen hat gezeigt, dass oft die IT-Ausstattung als problematisch gesehen wurde, die aber inzwischen schon verbessert werden konnte.

- **Weiterentwicklung einer strukturierten Feedback-Kultur**

Mit allen UKE-Mitarbeiter/innen wurden die MAVGs geführt. Den BGV-Mitarbeiter/innen wurden die MAVGs ebenfalls angeboten. Nicht von allen wurde dieses Angebot auch angenommen, da für sie auch keine Pflicht besteht, dieses Gespräch zu führen.

- **Führungsverständnis leben**

Geplant war, dass zwei Führungskräfte eine Führungsfortbildung absolvieren. Nur eine konnte wahrgenommen werden.

- **Erweiterung der Unterstützungsfunktion der elektronischen Patientenverwaltung**

Bisher konnte dieses Ziel nur begrenzt umgesetzt werden. Für die volle Umsetzung und Nachhaltigkeit ist die Vereinbarung eines Betreuungs- und Wartungsvertrages notwendig. Mit der IT-Abteilung der BGV wurde dies besprochen. Ein entsprechender Vertrag wird abgeschlossen werden.

- **Einhaltung des jährlich vorhandenen Budgets**

So wohl das UKE- als auch das BGV-Budget konnten eingehalten werden.

Qualitätsziele 2019

- Weiterentwicklung des QM-Managementsystems nach DIN EN ISO 9001:2015
(Vorstandziel UKE; A3)
- Weiterentwicklung des Risikomanagements nach der Qualitätsrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und der DIN EN ISO 9001
(Vorstandziel UKE; A4)
- Verlässliche und Zukunftsfähige Netzwerke – Optimierung und Erweiterung der Vernetzung (Vorstandziel UKE; B)
- Universitäre Spitzenstellung
(Vorstandziel UKE; C)
 - Bemühungen in Forschung und Lehre erhalten und ausbauen
 - Erhaltung der guten Lehrevaluation
 - Erfassung und Verbesserung der Betreuungsqualität von Doktoranden/innen, Praktikanten/innen usw.
- Weiterentwicklung einer strukturierten Feedback-Kultur
(Vorstandsziel UKE; D3)
- Führungsverständnis wird gelebt
(Vorstandsziel UKE; D8)
- Moderne Infrastruktur - Fortlaufende Verbesserung der Unterstützungsfunktion der elektronischen Patientenverwaltung
(Vorstandsziel UKE; E4)
- Wirtschaftlichkeit und Steuerung - Einhaltung der jährlich vorhandenen Budgets
(Vorstandsziel UKE; F1)
- Nachhaltiges und ökologisches Unternehmen
 - Reduktion des Papierverbrauchs
- Stärkung des Umweltbewusstseins

Die arbeits- und umweltmedizinische Ambulanz des ZfAM wird durch die Ärztinnen und Ärzte sowie die medizinischen Assistenzkräfte der Arbeitsgruppe Klinische Arbeitsmedizin sichergestellt. Die Patientinnen und Patienten werden mit arbeitsmedizinisch-internistischen Gesundheitsstörungen und -gefährdungen, wie arbeitsbedingtes Asthma, fibrosierende Lungenkrankheiten und weitere spezielle Gesundheitsstörungen durch Berufs- und Umweltstoffe vorstellig. Die Diagnostik, z. B. allergologische und toxikologische Untersuchungen, Lungenfunktionsmessungen mit Spiroergometrie sowie der arbeitsplatzbezogener Inhalationstest (AIT), werden ambulant durchgeführt. Arbeitsmedizinische Vorsorge und Eignungsuntersuchungen sowie reisemedizinische Beratungen, z. B. für Arbeitsaufenthalte im Ausland, gehören außerdem zu den Leistungen. Die Zuweisung erfolgt über Betriebsärzte, Berufsgenossenschaften und über niedergelassene Haus- und Fachärzte im Rahmen der Einbindung der Ambulanz in die poliklinische Versorgung des UKE.

Einen Schwerpunkt der Forschung stellen Lungenerkrankungen dar, sowohl arbeitsbedingtes Asthma und COPD als auch restriktive Atemwegserkrankungen mit Diffusionsstörungen. Neben der Rekrutierung von freiwilligen Probanden werden zur Beantwortung von Forschungsfragen auch die Daten der untersuchten Patienten genutzt, wenn das entsprechende Einverständnis vorliegt. Die einzelnen Projekte sind auf den folgenden Seiten aufgelistet. Die Erfahrungen aus den AIT werden in der Überarbeitung der entsprechenden Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 002/026) genutzt; die Koordination der Leitlinienerstellung liegt bei der AG.

Ein wichtiges Anliegen stellt für die AG die Verbesserung von Präventionsstrategien in der Arbeitswelt dar. Einen Schwerpunkt bildet seit einigen Jahren die Arbeit auf Offshore-Windenergieanlagen. Die Erfahrungen aus den Eignungsuntersuchungen für Arbeitnehmer im Offshore-Bereich fließen in die Konzepte und Überarbeitung der entsprechenden Leitlinie der AWMF (AWMF-Register-Nr.: 002/043) ein. Das BMBF-Verbundprojekt BestOff wird erfolgreich fortgeführt (siehe Projekte).

Die Lehre im Fach Arbeitsmedizin, die Lehrinhalte im Querschnittsbereich Umweltmedizin sowie im Wahlpflichtfach Präventive Medizin des Modellstudiengangs (iMED) am UKE werden zu einem Großteil durch die AG konzipiert und organisiert. In Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen des Instituts und mit Hamburger Betrieben werden am UKE in jedem Semester für ca. 200 Medizinstudierende die arbeitsmedizinischen Vorlesungen, Seminare und Betriebsbegehungen durchgeführt. Die AG-Leiterin ist zudem im Curriculum-Komitee des UKE aktiv.

Die Klinische Arbeitsmedizin veranstaltet regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, so Lungenfunktionskurse für Weiterbildungsassistenten/innen, Arbeitsmedizinische Fallbesprechungen und Tagungen zum Gesundheitsschutz auf Offshore-Windenergieanlagen. Seit 2018 ist die Arbeitsgruppenleiterin in die arbeitsmedizinischen Weiterbildungskurse an der Akademie der Ärztekammer Hamburg eingebunden mit der Organisation des Curriculum des 10-tägigen Moduls B.2 „Berufskrankheiten“.

ZfAM-049

Physische und psychische Belastungen der Beschäftigten in der Offshore-Windindustrie

BMBF-Verbundprojekt

In Zusammenarbeit mit:

Stiftung Offshore-Windenergie

Ingenieurgesellschaft von Lieberman

Deutsche WindGuard Offshore GmbH

AG Psychische Gesundheit

Einwerbung des BMBF-Verbundprojektes „BestOff: Sicherheit und Gesundheit in der Offshore-Windindustrie durch Kompetenzentwicklung, Koordination und lernförderliche Unternehmenskultur“ in Zusammenarbeit mit der AG Psychische Gesundheit. Im ZfAM Durchführung des Teilprojektes zu physischen und psychischen Belastungen der Beschäftigten in der Offshore-Windindustrie mit Literaturübersicht und Durchführung eines Online-Surveys (2016/2017).

Stand 2018

Auswertung des Online-Surveys (384 Teilnehmer), internationale Publikationen. Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen mit Erstellung eines Handbuchs.

Planung 2019

- Publikation des Handbuchs in Deutsch und Englisch
- Präsentation und Verbreitung des Handbuchs
- Internationales Abschluss-Symposium des Gesamtprojektes
- Abschlussbericht für den Projektträger

ZfAM-057

Die körperliche Leistung von Arbeitnehmern auf Offshore-Windenergie-Anlagen - sind Eignungsuntersuchungen mit Fitnessstest gerechtfertigt?

In Zusammenarbeit mit:

OFFTEC Enge-Sande

Stand 2018

Auswertung der Daten der Feldversuche mit Messungen von Herzfrequenz und Sauerstoffaufnahme während der Trainings (working at heights, fire awareness, sea survival) bei Offshore-Mitarbeitern.

Internationale Publikation.

Planung 2019

Abschluss des Projektes mit Dissertation.

ZfAM-013

Lungenfunktions-Veränderungen durch Arbeiten in Tiefkälte (< -55°C)

Längsschnittuntersuchung über 10 Jahre

Fortsetzung der halbjährlichen Vorsorgeuntersuchungen gegenüber Tiefkälte (< -55°C) exponierter Arbeiter mit täglich mehrstündiger Exposition.

Stand 2018

Abschluss der Datenerfassung mit Längsschnitt über zehn Jahre. Aufarbeitung für die statistische Auswertung.

Planung 2019

Auswertung und wissenschaftliche Diskussion. Präsentation erster Ergebnisse.

ZfAM-015

Eignungsuntersuchungen von Arbeitnehmern auf Offshore-Windenergieanlagen und -Plattformen

Stand 2018

- Weiterhin Mitarbeit der AG-Leiterin in Gremien mit Schwerpunkten in der Gesundheitsfürsorge der Arbeitnehmer Offshore in Nord- und Ostsee.

Planung 2019

- Weiterentwicklung und Überarbeitung der AWMF-Leitlinie (Register-Nr.: 002/043) bis 2020.

ZfAM-026

Pilotierung einer neuen Dienstzeitregelung (DZR-neu) der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg

Kooperationspartner:

Behörde für Inneres und Sport, Polizei Hamburg

AG Epidemiologie

AG Psychische Gesundheit

Zentralbereich

Evaluation der einjährigen Pilotierung eines neuen Dienstzeitmodells bei der Hamburger Polizei in Form einer kontrollierten Längsschnitterhebung. Es wurden ca. 1.500 Polizisten/innen befragt.

Stand 2018

- Abschluss des Projektes. Publikation national (siehe AG Epidemiologie)

Planung 2019

- Publikationen international.

ZfAM-060

HOOU e-Projekt Diabetes-Prävention

Förderung durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG), Hamburg

Kooperationspartner:

Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) (UKE),
PD Dr. Zyriax

Institut für Computational Neuroscience (UKE),
Hr. Riemer

Stand 2018

- Einbindung in die „Hamburg Open Online University“ (HOOU) – Veröffentlichung der Projektergebnisse auf der HOOU-Plattform.
- Evaluation des Tools „Typ 2 DIABETES - anonymer Risikotest“ bei Mitarbeiter/innen eines Betriebes sowie Studierenden; folgende Anpassung.
- Internationale Publikation über die Einbindung der Tool-Entwicklung in die studentische Lehre.
- Studienplan zum Vergleich des Tools mit den öffentlich zugänglichen Online-Fragebögen und dem HbA1c-Wert im Rahmen einer Dissertation. Positives Votum der Ethikkommission ist eingeholt.

Planung 2019

- Durchführung der Studie zum Vergleich des Tools mit dem FindRisk und dem DME-Testbogen bei 100 Berufstätigen in einer arbeitsmed. Praxis.
- Auswertung dieser Daten.

ZfAM-058

Plausibilitätsprüfung spirometrischer Messungen mit erhöhter Sauerstoffkonzentration

Die Insufflation einer erhöhten Sauerstoffkonzentration (FIO_2) kann die Spirometrie für Patienten mit Herz- oder Lungenerkrankungen erleichtern. Die meist gebräuchliche Berechnungsgrundlage für die ermittelte Sauerstoffaufnahme (VO_2), die Haldane Transformation, zeigt für erhöhte FIO_2 -Werte signifikante Abweichungen; die Eschenbacher Transformation scheint für alle FIO_2 -Bereiche Gültigkeit zu besitzen. Eine Verifizierung steht bisher aus.

2018

- Abschluss der Messungen von 10 gesunden Probanden mit je 21%, 40% und 80% FIO_2 , Auswertung der Daten.
- Einreichung der internationalen Publikation.

Planung 2019

- Abschluss des Teil-Projekts mit gesunden Probanden. Internationale Publikation. Dissertation.
- Beginn der Messungen mit Patienten.

ZfAM-066

Arbeitswissenschaftliche Untersuchung der Belastungs- und Beanspruchungssituation bei Entsorgern im Bereich Sperrmüllabfuhr der Stadtreinigung Hamburg

In Zusammenarbeit mit:

Institut für Arbeit und Technik (ifat), Hamburg

Stand 2018

- Ethikvotum der Ärztekammer wurde eingeholt.
- Fragebogenerhebung und arbeitsmedizinische Voruntersuchungen (Februar bis April) sind erfolgt.
- Feldmessungen wurden durchgeführt (Mai bis Juli).
- Die Auswertung zeigt die hohe Belastung und Beanspruchung in Teilbereichen, sowohl muskuloskelettal als auch kardiozirkulatorisch.

Planung 2019

- Präsentationen der Ergebnisse beim Auftraggeber.
- Maßnahmen der Prävention wurden erörtert.
- Fertigstellung des Abschlussberichts mit Maßnahmenkatalog in Lang- und Kurzversion.
- Nationale und internationale Publikationen.

ZfAM-016

Bäckerasthma - medizinische Betreuung von im Beruf verbliebenen Bäckern

In Zusammenarbeit mit:

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)

Planung 2019

- Fortführung der Datenerhebung.
- Entwicklung weiterer Forschungsfragen mit der BGN.

Weitere Schwerpunkte Modellstudiengang iMED Organisation und Erfüllung der studentischen Lehre

Die ersten Studierenden des Modellstudiengangs iMED im Fach Humanmedizin des UKE haben in 2018 nun die klinische Ausbildung abgeschlossen. Somit ist das Curriculum von iMED vollständig ausgerollt. Neben der Verzahnung von theoretischen und klinischen Lehrinhalten ist die Betonung des wissenschaftlichen Arbeitens im Wahlpflichtbereich über die gesamte Studienzeit eine Neuerung in iMED. Von den Studierenden wird im 10. Fachsemester eine wissenschaftliche Studienarbeit erwartet, für die auch in 2018 die AG-Leiterin zur Betreuung zur Verfügung stand.

Die studentischen Evaluationen zeigen eine weitere Verbesserung der Lehre im Modellstudiengang gesamt und auch in der Lehre der Arbeits- und Umweltmedizin. Durch Lehrkonferenzen im Institut und im UKE gesamt ist eine Verstetigung der Lehrqualität, auch bei Ausfall oder Wechsel von Dozenten, angestrebt. Ärztinnen und Ärzte der Arbeitsgruppe sind für die Organisation der Lehre in den Modulen G.2 und G.3 gesamt („Medizin des erwachsenen und älteren Menschen“) und des Wahlpflichtfachs „Präventive Medizin“ im 4. und 5. Fachsemester verantwortlich. Fachbezogen wird die arbeitsmedizinische Lehre mit den verschiedenen Lehrformen (Seminare, Vorlesungen, Anamnese in Kleingruppe, Betriebsbegehungen, Kommunikationstraining, POL, Klausuren) von Mitarbeitern der Arbeitsgruppe in den Modulen G.2, B.2, C.3 und G.3 organisiert. Außerdem sind alle AG-Mitarbeiter in wesentlichem Anteil, neben dem Institutsdirektor und den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen AG´s, in die Erfüllung der Lehre eingebunden.

Arbeitsmedizinische Poliklinik

Die Patientenzahl in der arbeits- und umweltmedizinischen Poliklinik, die Anzahl spezieller arbeitsmedizinischer Vorsorge und von Eignungsuntersuchungen blieben im Vergleich zu den Vorjahren unverändert, die Anzahl der Begutachtungen konnte gesteigert werden (siehe Leistungsstatistik S. 51-52). Die in der arbeitsmedizinischen Weiterbildung der Assistenten geförderte Teilnahme an Arbeitsplatzbegehungen und ASA-Sitzungen wird durch die arbeitsmedizinische Betreuung mittelständischer Unternehmen gesichert. In 2018 wurden erstmalig die arbeitsmedizinischen Weiterbildungskurse A1 und A2 sowie B1 und B2 in Hamburg in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Hamburg abgehalten; die AG-Leiterin zeichnete für das wissenschaftliche Programm des Weiterbildungskurses B2 verantwortlich.

AG TOXIKOLOGIE UND IMMUNOLOGIE

Seit 01. Januar 2018 stehen die Arbeitsgruppe Toxikologie & Immunologie, sowie die zugehörigen analytischen Labore unter neuer Leitung. Dr. rer. nat. Frederik Lessmann (staatl. gepr. Lebensmittelchemiker) zog es aus Nordrhein-Westfalen an die Elbe. Er promovierte 2017 am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Bochum und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zum Thema „Human Biomonitoring of the alternative plasticizer di(2-ethylhexyl) terephthalate – Method development and application for the investigation of human metabolism and risk based exposure assessments“.

Im Laufe des Jahres konnte die apparative Ausstattung der analytischen Labore mit dem Schwerpunkt Human-Biomonitoring bereits in vielerlei Hinsicht umfassend modernisiert werden. Ein neues Hochleistungsflüssigchromatographie-Tandemmassenspektrometrie System mit online Anreicherung (online SPE-HPLC-MS/MS) der Firma SCIEX wurde erfolgreich in Betrieb genommen. Eine an diesem Gerät etablierte analytische Methode zur quantitativen Bestimmung von Expositionsbiomarkern des klassischen ortho-Phthalat Weichmachers Di(2-ethylhexyl)-phthalat (DEHP) erhielt ein Zertifikat bei erstmaliger erfolgreicher Teilnahme am Ringversuch der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM e.V.). Moderne Messverfahren für weitere Expositionsbiomarker (beispielsweise Mercaptursäuremetaboliten, die sich von Benzol und Toluol ableiten), sollen zukünftig etabliert werden.

Zum Ende des Jahres konnte des Weiteren ein Ausschreibungsverfahren zur Beschaffung eines Massenspektrometriesystems mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-MS) abgeschlossen werden. Mit der Anschaffung des ICP-MS wird die in den Laboren umfangreich durchgeführte Bestimmung arbeits- und umweltmedizinisch relevanter Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Chrom und Cobalt auf eine moderne Ebene gehoben. Nach erfolgreicher Methodenetablierung wird es im Vergleich zur bisher eingesetzten Atomabsorptionsspektroskopie (AAS) möglich sein, entsprechende Bestimmungen dem Stand der Technik entsprechend schneller, empfindlicher und präziser durchzuführen.

Der AG-Leiter konnte in 2018 darüber hinaus bereits erste Kooperationen eingehen. Im Auftrag der Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, untersucht die AG mit neu etablierten Human-Biomonitoring-Verfahren Determinanten einer Exposition gegenüber dem Inhalationsanästhetikum Sevofluran bei Personal im Bereich von Operationssälen.

Gemeinsam mit dem Institut für Prävention und Arbeitsmedizin und der Unfallkasse Baden-Württemberg untersucht die AG die Exposition von Feuerwehrleuten gegenüber krebserzeugenden polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) nach realen Brandeinsätzen. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Human-Biomonitoring-Projekt auf der Erfassung der dermalen Exposition gegenüber PAK aus Ruß und Brandrauch.

Zum Ende des Jahres erhielt die AG den Zuschlag auf eine Ausschreibung des Umweltbundesamtes (UBA). Die Ausschreibung beinhaltet die Durchführung von Human-Biomonitoring Analysen im Rahmen der 6. Deutschen Umweltstudie zur

AG TOXIKOLOGIE UND IMMUNOLOGIE

Gesundheit von Erwachsenen (GerES VI). Der Schwerpunkt liegt hier auf Expositionsbiomarkern alternativer Weichmacher.

Projekte	WESENTLICHE ARBEITEN UND ERGEBNISSE
ZfAM-068 Krebsrisiko im Feuerwehreinsatz Projektpartner: Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der DGUV, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA) Unfallkasse Baden-Württemberg	Stand 2018 Die Pilotphase des Projektes konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Darüber hinaus erfolgte die Probensammlung der Hauptstudie. Die Messungen der Hauptstudie sind für 2019 geplant.
ZfAM-072 Human-Biomonitoring von Mitarbeitern im OP-Bereich hinsichtlich einer Exposition gegenüber dem Inhalationsanästhetikum Sevofluran Projektpartner: Klinik für Anästhesiologie (UKE)	Stand 2018 Das erforderliche Votum der Ethikkommission konnte erfolgreich eingeholt werden. Die Probensammlung und Messung der Studie sind für 2019 geplant.
ZfAM-073 Analyse von Schadstoffen in Humanproben im Rahmen der Deutschen Umweltstudie zur Gesundheit von Erwachsenen (GerES VI) – DEHTP Projektpartner: Umweltbundesamt (UBA)	Stand 2018 Die AG erhielt den Zuschlag auf die Ausschreibung des Umweltbundesamtes. Die Pilotstudie für GerES VI ist für Frühjahr 2019 geplant.
ZfAM-074 Methodenentwicklung Humanbiomonitoring Projektpartner: Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM) Universität Erlangen	Stand 2018 Es konnte eine HBM-Methode zur quantitativen Bestimmung von Expositionsbiomarkern verschiedener Weichmacher etabliert werden. Für 2019 steht u.a. die Etablierung von Messverfahren für Schwermetalle am neu angeschafften ICP-MS im Vordergrund.

Die AG nimmt Aufgaben in der Lehre und Forschung wahr. Aktueller Forschungsschwerpunkt ist eine seit 2016 laufende Multicenter EU-Projekt-Aktion: DiMoPEX (Diagnosis Monitoring and Prevention of Exposure Related Non-Communicable Diseases). Das Projekt läuft mit Beteiligung von Kollegen aus 27 europäischen Staaten und besteht aus vielen individuellen Sub-Projekten. Die AG-Leitung führt diesen Verbund als Chair-Person. In diesem Rahmen setzt sich auch eine weitere langjährige Kooperation der Gruppenleiterin mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin fort. In einem Sub-Projekt werden experimentelle Verfahren eingesetzt, um die möglichen gesundheitlichen Risiken abzuschätzen, die durch die Ausdünstungen von den Industriechemikalien aus den weltweit produzierten, verschifften und gelagerten Produkten entstehen. Darüber hinaus beschäftigt sich die AG mit der Ursachenforschung und der speziellen, weiter zu entwickelnden Diagnostik arbeits- und umweltbedingter Allergien, die weltweit auf dem Vormarsch sind. Im Vordergrund stehen Atemwegserkrankungen, insbesondere das Asthma bronchiale und die Exogen Allergische Alveolitis, EAA. Die AG beteiligt sich an der Arbeit zweier Arbeitsgruppen der DFG-Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädigender Arbeitsstoffe, der Europäischen Fachgesellschaft für Umwelt und Arbeitsmedizin (EOM) und dem renommierten internationalen Collegium Ramazzini mit Sitz in Capri, Italien. Prof. Dr. Budnik und Prof. Dr. Heutelbeck (Universität Jena) koordinieren gemeinsam eine Task Force zweier Arbeitsgruppen (Atemwege/Lunge und Gefahrstoffe) der DGAUM, „Immunologische Verfahren zur Diagnostik berufsbedingter Erkrankungen“ und eine AWMF Leitlinie: „Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe“.

Projekte	WESENTLICHE ARBEITEN UND ERGEBNISSE
<p>ZfAM-003</p> <p>Gesundheitsgefährdung durch Warentransport – Ambientmonitoring</p> <p>Kooperationspartner: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin</p>	<p>Gesundheitsrisiken durch internationalen Warentransport und Produktverschiffung, Nachgasungsverhalten toxischer Stoffe, Exposition, Risiko</p> <p>Stand 2018</p> <p>Zum Nachgasungsverhalten containerbegaster Bedarfsgegenstände als Grundlage der Risikobewertung (Drittmittel, Bund).</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Projekt wurde im November 2018 beendet. Am 16. November 2018 fand in Berlin ein Expertenworkshop zu gesundheitlichen Risiken durch begaste Container statt. Die bisherigen Ergebnisse wurden im Workshoprahmen präsentiert und diskutiert. <p>Webseite: https://mobil.bfr.bund.de/cm/343/gesundheitsrisiken-durch-begaste-container-experten-diskutieren-forschungsergebnisse-und-messungen-der-kontrollbehoerden.pdf</p>

ZfAM-053

Neue Strategien zur Expositionserfassung und Risikobewertung

Kooperationspartner:

University Lund, Schweden

Radboud University Nijmegen, NL

EU-Drittmittelprojekt

DiMoPEX

EU-Antrag: DiMoPEX (Diagnosis, Monitoring and Prevention Exposure-Related Non-Communicable Diseases).

Stand 2018

Fortführung des EU-DiMoPEX Projekts mit dem Management-Committee Treffen in Tirgu Mures, Rumänien. Es folgten Training Schools: "Advanced Epidemiology and Statistics" in Sonderborg, Denmark und "Regulatory aspects in occupational and environmental health" in Tallinn, Estland sowie "Novel methods for assessment of risk of cancer from occupational and environmental exposures", NIVA course in Stockholm, Schweden.

- Im Oktober wurde ein zweiter internationaler Kongress aller 7 Arbeitsgruppen in Porto, Portugal durchgeführt. Teilgenommen haben Partner aus 24 EU Ländern und eingeladene Wissenschaftler aus den USA. Der Abstraktband: "Proceedings of the 2nd International DiMoPEX Conference on Pollution in living and working environments and health" wurde online veröffentlicht:
Webseite: <http://dimopex.eu/meetings-events/Conference-proceedings-WG-projects-presented-at-3rd-International-DiMoPEX-Working-Groups-Meeting>.
- Eine Übersichtsarbeit wurde veröffentlicht: J Occup Med Toxicol 2018.

ZfAM-055

Sensibilisierende Stoffe am Arbeitsplatz

AWMF-S2 Leitlinie (002-044):

Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe

Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe

Stand 2018

AWMF-S2 Leitlinie (002-044): Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe.

- In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Heutelbeck (Universität Jena) koordiniert die AG-Leitung eine DGAUM Leitlinie: „Immunologische Verfahren zur Diagnostik berufsbedingter Erkrankungen“. Das Konzept der Leitlinie wird bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin in München, vorgestellt. Weiterhin wurde im Rahmen einer internationalen Kooperation (DiMoPEX) in Berlin (Charite Allergy Center) eine Training School organisiert, die diese Thematik in den Fokus stellte.

AG SCHIFFFAHRTSMEDIZIN

Die Arbeitsgruppe Schifffahrtsmedizin ist eine von der Norddeutschen Kooperation mitfinanzierte wissenschaftliche Einrichtung des ZfAM. Sie verfolgt das Ziel, Fragestellungen aus der maritimen Forschung aufzugreifen, wissenschaftlich zu evaluieren und praxisrelevante Empfehlungen daraus abzuleiten. Dabei besteht ein Schwerpunkt darin, die Arbeits- und Lebensbedingungen im maritimen Umfeld zu analysieren und datenbasierte Optimierungsstrategien, z. B. bei der Gestaltung von Arbeitsschutzstrategien, der Gesundheitsversorgung, der Prävention oder des Gesundheitsmanagements an Bord zu entwickeln. Die Erkenntnisse werden in diversen maritimen Gremien erörtert.

In dem Berichtszeitraum wurde von der Arbeitsgruppe primär das bei dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eingeworbene Forschungsprojekt e-healthy ship bearbeitet. Ziel dieses Projektes ist eine IT-gestützte Gesundheitsförderung in der Handelsschifffahrt. Nach finaler Ausgestaltung des Studiendesigns und erfolgreicher Einreichung eines Ethikantrags erfolgte die Vorbereitung und Durchführung von drei, jeweils zweiwöchigen Forschungsseereisen zur umfangreichen Erfassung des Gesundheitszustandes von Seeleuten. Außerdem wurden im letzten Jahr die vielschichtigen Ergebnisse des drittmittelfinanzierten Projekts „Hamburg Seafarer Study“ in über 10 internationalen Journals eingereicht.

In Kontinuität der letzten Jahre hat die Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Hamburg Port Health Center (HPHC) einige Projekte/Anträge (Healthy Gateways und ARMIHN) im Sinne einer unverändert engen Kooperation zwischen maritimer Praxis und Wissenschaft gemeinsam bearbeitet. Darüber hinaus engagierte sich die Arbeitsgruppe in der Durchführung der Medizinischen Wiederholungslehrgänge für nautische Offiziere und künftig auch für Lotsen sowie in der Pflege und dem Ausbau der maritimen Dokumentation. Derzeit umfasst die schifffahrtsmedizinische Dokumentation annähernd 36.850 Veröffentlichungen.

Projekte 2018

WESENTLICHE ARBEITEN UND ERGEBNISSE

ZfAM-064

IT-gestützte Gesundheitsförderung in der Handelsschifffahrt

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Gesundheitswirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

e-healthy ship (elektronisch basierte Gesundheitsförderung an Bord)

Dieses Projekt fokussiert die Anpassung und Optimierung des Gesundheitsmanagements auf Schiffen. Durch Entwicklung und Einsatz innovativer IT-Technik soll die Vernetzung etablierter maritimer Informationssysteme erprobt, wissenschaftlich ausgewertet, verbessert und ihre sinnvolle Erweiterung vorangetrieben werden. Eine im Projekt zu entwickelnde IT-gestützte Gesundheitsplattform wird dabei für die nautischen Offiziere auf einem zentralen Laptop oder Tablet-PC verfügbar sein und diese Personengruppe bei ihrer komplexen Aufgabe im Bereich des Gesundheitsmanagements entlasten. Außerdem soll umfangreiches berufspraxisrelevantes Informationsmaterial zur Gesundheitsförderung für alle Seeleute elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

Projektpartner:
Hanseaticsoft GmbH
Reederei Roth
Reederei Peter Döhle
Kooperationspartner:
AG Psychische Gesundheit
Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) des UKE
Verband Deutscher Reeder (VDR)
Hafen- und Flughafen-ärztlicher Dienst (HPHC)
Seeärztlicher Dienst, BG Verkehr
Seemannsambulanz Groß-Sand
Drittmittelprojekt

Darüber hinaus strebt das Projekt bedarfsorientierte Optimierungen im Sinne der Verhältnisprävention an Bord an.

Stand 2018

Das Studienkonzept wurde weiter spezifiziert und ein Ethikantrag für das dritte Arbeitspaket der Studie zur Erfassung des Gesundheitszustands von Seeleuten erstellt und erfolgreich eingereicht. Ein drei- bis vierköpfiges Forscherteam der AG Schifffahrtsmedizin führte dazu drei, bis zu zweiwöchige Untersuchungsseereisen durch, um Erkenntnisse für Inhalt und Umfang der angestrebten IT-gestützten Gesundheitsförderung zu gewinnen. Zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse wurden insgesamt sieben Steuerungsrunden mit allen Projektpartnern durchgeführt.

Auch die Ergebnisse einer zusätzlichen elektronischen Befragung von fast 600 Seeleuten zur Gesundheitsförderung wurden erstausgewertet und dienen als Grundlage für das Konzept der IT-gestützten Gesundheitsplattform: es kristallisierten sich insgesamt 11 Module für das Gesundheitsmanagement (für den „Gesundheitsoffizier“), ein umfangreicher Komplex zum e-learning (für die Schiffsbesatzungen) und ein Themenbereich zum Empowerment der Seeleute (über einen individuellen Seemanns-Login) heraus.

Planung 2019

Nach definitiver Festlegung der zu entwickelnden Module soll die IT-technische Umsetzung bis Herbst 2019 erfolgen. Die Gesundheitsinhalte sollen zielgruppenspezifisch entwickelt, zusammengestellt und in das IT-Konzept implementiert werden. Nach positivem Ethikvotum (einschließlich des Datenschutzkonzeptes) startet ab Ende nächsten Jahres eine über zehnmonatige Interventionsphase zum optimierten Gesundheitsmanagement an Bord von vier Schiffen.

Website: <https://www.e-healthy-ship.eu/de/start/>

ZfAM-007 Stressprävention in der Seeschifffahrt

Kooperationspartner:
BG Verkehr
Drittmittelprojekt

Hamburg Seafarer Study

In diesem Projekt wurden die Belastungen und Beanspruchungen von über 320 Seeleuten an Bord von 22 Containerschiffen analysiert. Bis zu vier Untersucher hatten zeitgleich während der Seereisen zahlreiche relevante Parameter zur Abschätzung der Belastungs- und Beanspruchungssituation der Schiffsbesatzungen berufsgruppen- bzw. betriebszustandsbezogen erhoben.

Stand 2018

Erstellen des Endberichts mit datenbasierter Entwicklung von Präventionsansätzen.

Planung 2019

Publikation der Ergebnisse in über zehn internationalen wissenschaftlichen Journals.

Abschluss der Studie.

ZfAM-062

Berufsbedingte Belastung und Beanspruchung von Lotsen

Kooperationspartner:

Bundeslotsenkammer

Drittmittelprojekt

MarPOSS (Maritime Pilot Occupational Stress and Strain)

In diesem Projekt sollen die Arbeitsfähigkeit sowie die Belastung und Beanspruchung von Lotsen im Rahmen ihrer Berufsausübung analysiert werden. Zunächst wurde in einer Online-Befragung zur Belastungssituation unter allen deutschen Lotsen durchgeführt.

Stand 2018

Im Rahmen von arbeitsmedizinischen und -psychologischen Erhebungen erfolgte eine Untersuchung einer repräsentativen Stichprobe von über 60 Lotsen während ihrer Berufsausübung. Dabei stellte sich heraus, dass Hafenslotsen, die in kürzeren zusammenhängenden Intervallen von Arbeitseinheiten (1-Wochenbört) tätig sind, subjektiv als auch objektiv weniger belastet und beansprucht waren als Revier- und Seelotsen mit deutlich längeren Arbeitsphasen am Stück (4-Monatsbört).

Auswertung der Ergebnisse und Erstellung eines Endberichtes.

Planung 2019

Publikation der Ergebnisse und Abschluss der Studie.

ZfAM-008

Verpflegungs- und Ernährungssituation auf Kaufahrteischiffen

Kooperationspartner:

AG Epidemiologie

Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) des UKE

I. Medizinische Klinik und Poliklinik des UKE

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Drittmittelprojekt

SeaNut (Seafarer Nutrition)

Es wurde im Rahmen einer medizinischen Promotionsarbeit die Verpflegungs- und Ernährungssituation von Seeleuten erhoben.

Stand 2018

Auswertung und Präsentation der Ergebnisse auf internationalen Kongressen.

Planung 2019

Internationale Publikation der Ergebnisse.

Abschluss der Promotionsarbeit.

ZfAM-067

Joint Action Preparedness and action at points of entry (ports, airports, and ground crossings)

(ShipSan-Folgeprojekt)

EU-Förderung (Third Health Programme)

Kooperationspartner:

Hafen- und Flughafen-ärztlicher Dienst (HPHC)

Universität Thessalien, Larissa, Griechenland

National Public Health Agency Sweden

National Institute for Public Health and the Environment, Bilthoven, Niederlande

Drittmittelprojekt

EU Healthy Gateways

Bei diesem internationalen Kooperationsprojekt (29 europäische Länder sowie Taiwan) werden grenzüberschreitende Gesundheitsrisiken im Transportsektor (Luftfahrt, Schifffahrt, landgebundene Transportwege) in Hinblick auf den internationalen Gesundheitsschutz untersucht. Dies bezieht sich vor allem auf Risiken der grenzüberschreitenden Ausbreitung von Infektionskrankheiten, aber auch auf Risiken durch chemisch-toxische Substanzen. Vorrangiges Ziel des Projektes ist es, durch Kooperation und koordinierte Handlungsstrategien die Vorbereitung auf (Preparedness) und den konkreten Umgang mit (Action) derartigen Gefahrensituationen an Flughäfen, Häfen und Landübergängen (gemeinsam als sog. Points of entry bezeichnet) zu verbessern.

In dem europaweiten Projekt stellt das ZfAM gemeinsam mit dem HPHC den deutschen Vertreter dar und ist für zwei der insgesamt neun verschiedenen Arbeitspakete federführend zuständig.

Stand 2018

Projektbeginn im Mai 2018, internationales Auftakttreffen im Juni 2018. Beginn der inhaltlichen Projektarbeit v. a. mit den beiden von ZfAM/HPHC verantworteten Arbeitspaketen „Luftfahrt“ (Air transport) und „(Projekt) Nachhaltigkeit“ (Sustainability). Durchführung eines Surveys an Flughäfen zu vorhandenen Strategien, Plänen und Abläufen in Bezug auf internationalen Gesundheitsschutz.

Planung 2019

Fortführung der inhaltlichen Projektarbeit mit Fokus auf die beiden von ZfAM/HPHC verantworteten Arbeitsbereiche, Intensivierung der Zusammenarbeit mit den schwedischen Kooperationspartnern im Bereich Luftfahrt, Ableitung von Handlungsstrategien für den Bereich von Flughäfen aus im Rahmen des Surveys gewonnenen Erkenntnissen, Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne der Projektnachhaltigkeit. Vorbereitung und Durchführung des ersten mehrtägigen Gesamttreffens aller internationalen Projektpartner sowie internationaler Institutionen (u.a. EU, WHO) in Hamburg (sog. 1st General Assembly). Durchführung erster Site Visits in Partnerländern im Sinne der Nachhaltigkeit.

Website: <https://www.healthygateways.eu/>

Beratungsfunktionen für den Arbeitskreis der Küstenländer für Schiffshygiene (AkKü)

Praktische Umsetzung der Maritimen-Medizin-Verordnung

Stellen eines stimmberechtigten Mitgliedes im Ausschuss für medizinische Ausstattung in der Seeschifffahrt des BMVBS.

Medizinisches Ausbildungszentrum

Regelmäßige Durchführung von jeweils einwöchigen medizinischen Wiederholungslehrgängen für nautische Offiziere.

Planung 2019

Angebot von zusätzlichen medizinischen Fortbildungskursen für Lotsen.

Arbeitsmedizinische Bibliothek und schifffahrtsmedizinische Dokumentation

Betreuung der auswärtigen Benutzer der Dokumentation Schifffahrtsmedizin; Hilfestellung beim Recherchieren in eigenen Beständen.

Der Einsatz digitaler Technologien in der Industrie verändert Arbeitsplätze und Anforderungen an die Beschäftigten. In der industriellen Produktion oder Warenlogistik, die mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik arbeitet, werden die Beschäftigten u.a. vermehrt mit Datenbrillen ausgestattet. Diese Datenbrillen ermöglichen einen Transfer von Informationen auf ein Display direkt vor den Augen, sodass die Hände frei sind für die eigentliche Tätigkeit am Arbeitsplatz. Ein im Jahr 2018 gestartetes Projekt der AG Epidemiologie untersucht in einer Feldphase die Belastungen an Arbeitsplätzen in der Logistik, Kommissionierung sowie in der Montage anhand von Fragebögen und spezialisierter Messtechnik. An modellhaften Nachbauten von Arbeitsplätzen werden in einer anschließenden, physikalisch-technischen Laborphase mit einem erweiterten Messinstrumentarium weitere Untersuchungen durchgeführt, um die Ergebnisse der Feldphase zu überprüfen und zu ergänzen (z. B. durch eine Sichtfeldanalyse oder die Identifikation von Sturzrisiken). Die gewonnenen Erkenntnisse aus beiden Projektphasen werden in Handlungsempfehlungen hinsichtlich der neuen Gefährdungen für Sicherheit und Gesundheit beim Einsatz von Datenbrillen einfließen. Das Projekt wird in Kooperation mit der Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus (RAC), Labor für Biomechanik, Ergonomie und Virtuelle Realität (Projektleitung) und der South Bank University London, UK, durchgeführt.

Andere moderne Assistenzsysteme am Arbeitsplatz sind sogenannte Exoskelette, die die Beschäftigten bei Tätigkeiten entlasten können, die schweres Heben und Tragen oder z.B. Arbeiten über Kopf umfassen. Exoskelette sind orthetische Vorrichtungen, die eine physische Unterstützung durch eine gezielte Entlastung bestimmter Körperregionen des Bewegungsapparates ermöglichen. Durch den Einsatz von Exoskeletten soll die Anzahl von Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) durch Über-/Fehlbelastung des Stütz- und Bewegungssystems vermindert werden. Ziel einer weiteren seit 2018 in der AG Epidemiologie angesiedelten Studie ist die Analyse der biomechanischen Wirksamkeit von Exoskeletten für die obere Extremität hinsichtlich der muskuloskelettalen Belastung und Beanspruchung bei besonders kritischen industriellen Überkopf-Tätigkeiten. Diese Studie umfasst ebenfalls eine Feldphase, die in der Strukturmontage im Werk Finkenwerder der Airbus GmbH durchgeführt wird, sowie eine Laborphase, die im Labor für Biomechanik, Ergonomie und Virtuelle Realität der Hochschule Koblenz, RheinAhr Campus (RAC), umgesetzt wird.

Die Erstellung der neuen S2k-Leitlinie „Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit“ gemäß dem Regelwerk der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) wurde fortgesetzt. An der Erstellung der Leitlinie (LL) sind mehr als 30 Autoren und Experten beteiligt. Sechs medizinische Fachgesellschaften haben Mandatsträger sowie deren Stellvertreter benannt und in die LL-Gruppe entsandt. Die neu zu erstellende Leitlinie wird Kapitel zu insgesamt 9 Themenfeldern umfassen, in denen die verschiedenen gesundheitlichen Auswirkungen und Krankheitsbildern in der Folge von Nacht- und Schichtarbeit ausführlich auf der Basis von systematischen Literaturanalysen dargestellt werden. Im Jahr 2018 wurden weitere Konsensuskonferenzen

AG EPIDEMIOLOGIE

zur Diskussion und Konsentierung der Empfehlungen durchgeführt, für die die systematische Analyse der Literatur und Bewertung bereits abgeschlossen ist.

In Kooperation mit der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Nienhaus, (IDVP, CVcare, UKE), wird in der AG Epidemiologie ein Projekt zur Entwicklung von weiterführenden, auf verschiedene Arbeitsbedingungen zugeschnittene Präventionsmaßnahmen für COPD-Betroffene durchgeführt. Das Projekt wird durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) gefördert. Es ist in die „Hamburg City Health Study (HCHS)“ eingebettet, eine bevölkerungsbezogene Kohortenstudie, in der in Hamburg in einem Zeitraum von 6 Jahren insgesamt 45.000 Probanden im Alter von 45 bis 75 Jahren untersucht und befragt werden. Für das Projekt „Prävention der chronisch obstruktiven Atemwegserkrankung (COPD) – berufliche Faktoren mindern“ werden die Probanden/innen der HCHS u.a. ausführlich zur beruflichen Exposition gegenüber Rauchen, Gasen und Dämpfen befragt. Desweiteren geben alle an der HCHS Teilnehmenden für das Projekt an, in welchem Beruf und welcher Branche sie tätig (gewesen) sind, und sie werden um eine kurze schriftliche Beschreibung ihrer Tätigkeit gebeten. Da die resultierenden Freitextangaben für die Auswertung und Analyse anhand z.B. der Klassifikation der Berufe codiert werden müssen, wurde in 2018 u.a. die Datenaufbereitung und Vorbereitung für die Codierung in Absprache mit der Studienleitung und der Dokumentationsabteilung der HCHS durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Mitarbeit in der Qualitätssicherung und Aufbereitung der Daten der HCHS insgesamt.

Die Datenanalyse für die Identifizierung von Genpfadwegen, die im Zusammenhang mit Brustkrebs stehen, und eine Interaktionsanalyse mit Belastungen durch Nacht- und Schichtarbeit wurde fortgesetzt. Dafür stehen im ZfAM, das dieses Projekt in Kooperation mit dem IPA umsetzt, Daten des Breast Cancer Association Consortium (BCAC) zur Verfügung, das Daten von 200.000 weltweit in Brustkrebsstudien erfassten Probanden/innen neu zusammengeführt hat. Im Fokus der Datenanalysen zu Nacht- und Schichtarbeit stehen ausgewählte SNPs (Single Nucleotide Polymorphisms) der Melatoninbiosynthese und -signalwege, die speziell anhand der deutschen GENICA und der französischen CECILE - Studie analysiert werden.

Die AG berät innerhalb des ZfAM zur Entwicklung von Studiendesigns und unterstützt die Erstellung von projektspezifischen Fragebögen sowie die Datenerfassung und Auswertung bzw. Analyse der Ergebnisse aus Projekten des Institutes. Promotionsstudenten/innen der Humanmedizin, die während ihrer Dissertation direkt von der AG Epidemiologie oder in einer anderen AG des ZfAM betreut werden, werden in der Anwendung von epidemiologischen und statistischen Methoden beraten. Ebenso werden in der AG auch Masterstudierende der Gesundheitswissenschaften in ihrem halbjährlichen Pflichtpraktikum betreut, epidemiologische Masterarbeiten vergeben und durchgeführt. Die AG organisiert den zweiwöchentlich stattfindenden wissenschaftlichen Jour fixe des Institutes.

Frau Dr. Terschüren und Herr Herold waren mit Vorlesungen zur Epidemiologie und mit Seminaren im Problemorientierten Lernen (POL) und im Second Track

zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Lehre für die Studierenden der Humanmedizin am UKE beteiligt.

Projekte 2018

WESENTLICHE ARBEITEN UND ERGEBNISSE

ZfAM-005

Hamburg City Health Study (HCHS)

Teilprojekt „COPD mindern“

In Zusammenarbeit mit:

CVcare (Prof. Nienhaus)

LungenClinic Großhansdorf

AG Klinische Arbeitsmedizin

Die Hamburg City Health Study (HCHS) hat zum Ziel, Risikofaktoren für verbreitete chronische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebserkrankungen, Schlaganfall und Demenz zu identifizieren. Dazu werden psychosoziale Arbeits-, Umwelt- und Lebensstil-Risikofaktoren wie Ernährung und Bewegung, subklinische Erkrankungen, Biomarker, Proteinmuster und genetische Variabilität erfasst und mit einer frühestmöglichen bildgebenden Untersuchung mit Ultraschall und MRT kombiniert. Dabei sollen neue Wege in der Diagnostik, Prävention und Therapie besprochen werden. Die Studie soll zu einem verbesserten Verständnis der multifaktoriellen Entstehung manifester Erkrankungen führen, um auf dieser Grundlage verbesserte Früherkennungs- und Interventionsansätze zu entwickeln. Für diese breit angelegte Längsschnittstudie wurde eine repräsentative Stichprobe der Allgemeinbevölkerung ausgewählt. Es sollen etwa 45.000 Hamburger/innen im Alter von 45-75 Jahren teilnehmen, die jeweils nach 6 Jahren nachuntersucht werden.

Stand 2018

Ziel des in die HCHS eingebetteten Projektes „Prävention der chronisch obstruktiven Atemwegserkrankung (COPD) – berufliche Faktoren mindern“ von ZfAM und CVcare ist es, präventive Maßnahmen für Beschäftigte zu entwickeln, die an ihrem Arbeitsplatz u.a. Rauchen, Schweißgasen oder Dämpfen ausgesetzt sind. Da solche Arbeitsplatz-Expositionen die Entstehung einer COPD fördern können, sollen anhand der Ergebnisse des Projektes entsprechende Maßnahmen zur Prävention der COPD für das betriebliche Setting verbessert, angepasst bzw. neu entwickelt werden.

Die Förderung der DGUV ermöglichte die Einstellung und Weiterbeschäftigung von zwei Mitarbeiterinnen im Studienzentrum der HCHS, die in der Rekrutierung und im Datenmanagement für das Projekt mitarbeiten. In 2018 stand neben der Datenerhebung auch die Qualitätssicherung der Daten im Fokus. Für projekt-relevante Abschnitte im Gesamt-Fragebogen der HCHS wurden Plausibilitätsabfragen entwickelt und anhand erster deskriptiver Auswertungen Daten geprüft sowie ein Zwischenbericht angefertigt.

Für die Codierung der Freitexte zu den Berufen der HCHS-Probanden/innen wurde die Erstellung einer SOP begonnen. Für die Expositionsabschätzung wurde eine spezifische Job-Exposure-Matrix zu Atemwegserkrankungen identifiziert.

Weitere Perspektive

Durch die Mitarbeit im HCHS-Forschungsverbund wurde die Feldphase der HCHS, die Qualitätssicherung insgesamt sowie die Bearbeitung von Datennutzungsanträgen begleitet.

ZfAM-006

AWMF-Leitlinienerstellung „Gesundheitliche Auswirkungen von Nacht- und Schichtarbeit“ (AWMF-Register-Nr. 002/030)

Zentralbereich

Die Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM) verabschiedete im Jahr 2006 eine S1-Leitlinie zum Thema Nacht- und Schichtarbeit, die nun aktualisiert und erweitert wird. Die neue Version wird ein Upgrade auf S2k-Level sein.

Die Leitlinienkoordination wurde durch den Institutsdirektor Prof. Dr. Harth übernommen, Frau Dr. Terschüren ist stellvertretende LL-Koordinatorin. Die Vorstände der beteiligten Fachgesellschaften entsandten Mandatsträger und deren Stellvertreter in die Leitliniengruppe.

Stand 2018

Zu den 9 Themenfeldern wurden Literaturrecherchen abgeschlossen und mit insgesamt 37 Autoren die verschiedenen Kapitel zu den Themenfeldern (Schlaf, Fehler/Unfälle, Krebs-, Herz-Kreislauf- bzw. Gefäß-Erkrankungen, Diabetes mellitus, neurologische und psychische Erkrankungen, Reproduktions- und Zyklusstörungen) sowie zu Einleitung und Hintergrund (z. B. Chronobiologie) und zu Rechtsnormen verfasst. In den Treffen der Leitliniengruppe wurden fertig gestellte Texte beraten und Empfehlungen zu einzelnen Kapiteln diskutiert. Die finalen Empfehlungsformulierungen wurden durch Mandatsträger der beteiligten medizinischen Fachgesellschaften konsentiert.

ZfAM-069

Auswirkungen von Datenbrillen auf Arbeitssicherheit und Gesundheit (ADAG)

Kooperationspartner:

Hochschule Koblenz

South Bank University London

Ziel des Projektes „ADAG“ ist die Erstellung einer Handlungsempfehlung für den Einsatz von Datenbrillen an Arbeitsplätzen in den Bereichen Handel, Logistik, Service und Montage. Die Datenbrillen sollen es Beschäftigten ermöglichen, Informationen zum weiteren Arbeitsablauf auf einem Display direkt vor den Augen abzulesen, sodass die Hände frei sind für die eigentliche Tätigkeit am Arbeitsplatz. Mithilfe von Fragebögen und spezialisierter Messtechnik werden die möglichen Belastungen der Augen und des Muskel-Skelett-Systems in einer Feldphase an realen Arbeitsplätzen in verschiedenen kooperierenden Firmen erfasst. In einer Laborphase werden an modellhaften Nachbauten von Arbeitsplätzen Probanden mit einem erweiterten Messinstrumentarium äquivalente Tätigkeiten durchführen, um die Ergebnisse der Feldstudien zu überprüfen und zu ergänzen. Kooperationspartner in diesem Projekt sind die Hochschule Koblenz und die South Bank University London.

Stand 2018

Zunächst wurde eine systematische Literaturrecherche durchgeführt, um einen Überblick über den Stand der

Wissenschaft bezüglich der Einsatzmöglichkeiten und der entsprechenden Auswirkungen auf Gesundheit und Arbeitssicherheit bei der Verwendung von Datenbrillen zu erstellen. Weiterhin wurden an einer Kooperation interessierte Firmen kontaktiert und informiert bzw. die Betriebe und relevanten Arbeitsplätze besichtigt, um die Feldphase vorzubereiten.

ZfAM 070

Arbeiten über Kopf - Studie zur Entlastung durch Exoskelette am Arbeitsplatz (AKSE)

Kooperationspartner:

Hochschule Koblenz

Institut für Arbeitsschutz
der Deutschen Gesetzlichen
Unfallversicherung (IFA)

Airbus Operations GmbH

Das Projekt „AKSE“ soll den Einfluss von Exoskeletten als Unterstützung der oberen Extremitäten auf die Belastung/ Beanspruchung bei industriellen Arbeitstätigkeiten untersuchen. Die Exoskelette sollen die Beschäftigten z. B. bei Überkopf-Arbeiten oder beim Heben und Tragen von Lasten unterstützen. Messtechnische Analysen und in Fragebögen erfasste Angaben von Beschäftigten, die an ihren Arbeitsplätzen die Exoskelette tragen, sollen die entstehenden Ent- und Belastungen der oberen Extremitäten (Schultern, Arme, Hände) aufzeigen. Kooperationspartner sind die Hochschule Koblenz, das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) sowie die Airbus Operations GmbH, Standort Hamburg-Finkenwerder.

Stand 2018

Zu der Thematik wurde zunächst eine systematische Literaturrecherche durchgeführt und der wissenschaftliche Stand in einem Review dargestellt. Für die Studie wurden ein Studienprotokoll, Informationstexte, Dokumente zur Aufklärung der teilnehmenden Beschäftigten sowie ein Datenschutzkonzept entwickelt und mit allen Projektpartnern abgestimmt. Ein Ethikantrag wurde bei der Ethikkommission der Ärztekammer Hamburg eingereicht.

Die AG Psychische Gesundheit nimmt aktuell Aufgaben in der Forschung und Lehre wahr. In der Forschung befasst sich die Arbeitsgruppe Psychische Gesundheit mit der Analyse psychischer Belastung und Beanspruchungsfolgen in verschiedenen Berufsgruppen. Es werden zudem Interventionsstudien im Schwerpunkt Prävention und Förderung psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz konzipiert, durchgeführt und wissenschaftlich evaluiert. In der Lehre werden verschiedene Lehrveranstaltungen im Fach Arbeitsmedizin durch die Arbeitsgruppe gehalten. Neben der Vermittlung von kontextspezifischem Grundlagenwissen aus der Arbeitsmedizin sowie der Arbeits- und Gesundheitspsychologie werden im Seminarkontext sowohl das Themenfeld der psychischen Belastung und Beanspruchung als auch salutogenetische Faktoren im beruflichen Kontext erarbeitet und Präventionsmöglichkeiten diskutiert. Zudem findet eine umfassende Beratung und Austausch zwischen der AG Psychische Gesundheit und dem Amt für Arbeitsschutz zum Themenfeld Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungsfaktoren statt.

Folgende Forschungsprojekte wurden im Jahr 2018 umgesetzt:

Projekte 2018

WESENTLICHE ARBEITEN UND ERGEBNISSE

ZfAM-047

Evaluation der Beratungsstelle „Perspektive Arbeit & Gesundheit“

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

In Zusammenarbeit mit:

Arbeitsschutzpartnerschaft Hamburg

Aktionsbündnis für Bildung und Beschäftigung Hamburg

Hamburger Fachkräfte-Netzwerk

Dieses Projekt der AG Psychische Gesundheit besteht in der Prozess- und Ergebnisevaluation des Modellvorhabens Anlaufstelle „Perspektive Arbeit & Gesundheit“ (PAG). Das Modellvorhaben ist eine Initiative der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in Zusammenarbeit mit der Arbeitsschutzpartnerschaft Hamburg und des Aktionsbündnisses für Bildung und Beschäftigung Hamburg - Hamburger Fachkräftenetzwerk. Im Rahmen des Modellvorhabens sollen physisch und insbesondere psychisch belastete und/oder in ihrer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit bedrohte Arbeitnehmer/innen in Hamburg dabei unterstützt werden, ihre berufliche (Belastungs-) Situation zu verbessern. Ebenfalls sollen betriebliche Akteure zum systematischen Arbeitsschutz beraten werden, vor allem zu einer angemessenen Gefährdungsbeurteilung, die sowohl physische als auch psychische Belastungsfaktoren berücksichtigt.

Mit Ablauf der Modelllaufzeit im Oktober 2018 ist die Datenerhebung im Rahmen der der Prozess- und Ergebnisevaluation der „Perspektive Arbeit & Gesundheit“ abgeschlossen worden. Ziel des umfangreichen Evaluationsverfahren war es, erste differenzierte Erkenntnisse zum Arbeits- und Wirkungsfeld des Modellvorhabens zu gewinnen und einen Beitrag zur Optimierung des Handlungs- und Wirkungsspektrums des niedrigschwelligen Beratungsangebotes zu leisten. Im Sinne einer Prozessevaluation erfolgten eine Analyse der Umsetzung des Modellvorhabens sowie eine Analyse der Zielgruppenerreichung und -zusammensetzung der Beratungsanlässe sowie der Zugangswege.

Die Evaluation ist mit der Auswertung des erhobenen Datenmaterials und der Veröffentlichung des Abschlussberichts (in Vorbereitung) erfolgreich beendet worden. Eine Weiterfinanzierung des Beratungsangebots ist beschlossen worden. In diesem Zusammenhang wird die Evaluation auch in Zukunft mittels Fragebögen an ratsuchende Unternehmensvertreter/innen und Beschäftigte niedrigschwellig fortgeschrieben werden, um einen kontinuierlichen Optimierungsprozess der Beratungsstelle sicherstellen zu können.

ZfAM-049

BMBF-Verbundprojekt „BestOff“

In Zusammenarbeit mit:

Stiftung Offshore-Windenergie

Ingenieurgesellschaft von Lieberman

Deutsche WindGuard Offshore GmbH

AG Klinische Arbeitsmedizin

Das Forschungsprojekt stellt die Entwicklung und Erprobung einer tragfähigen Gesamtlösung für den Gesundheits- und Arbeitsschutz in der Offshore-Windindustrie in den Fokus. Im Projekt BestOff werden die Arbeits- und Gesundheitsbedingungen der Beschäftigten in der Offshore-Windenergiebranche untersucht. Im Rahmen dieser Analyse werden umfassende multifaktorielle Gefährdungsanalysen der physischen und psychischen Belastungen und Beanspruchungen am Offshore-Arbeitsplatz durchgeführt. Ziel ist es, Gefährdungen, Risiko- und Schutzfaktoren im Tätigkeits- und Arbeitsumfeld zu ermitteln. Hierüber sollen Aussagen über die aktuelle Arbeitssituation unter Einbezug arbeitspsychologischer und arbeitsmedizinischer Gesichtspunkte getroffen werden.

Stand 2018

Auswertung der quantitativen Online-Befragung mit Offshore-Beschäftigten und Offshore-Experten abgeschlossen.

Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Offshore-Windindustrie auf Basis der Analyse-Ergebnisse.

Konzeption eines Handbuchs „Gesundheit Offshore“ mit Darstellung der zentralen Analyseergebnisse sowie verhaltens- und verhältnisbezogenen Maßnahmen der Gesundheitsförderung für die Offshore-Windindustrie.

Präsentation der Ergebnisse aus der quantitativen Online-Befragung auf nationalen und internationalen Kongressen (DGAUM 2018, EAOHP 2018).

Publikation der Ergebnisse aus den qualitativen Interviews und der quantitativen Online-Befragung in internationalen Fachzeitschriften (BMC Public Health, BMJ Open).

Planung 2019

Fertigstellung und Dissemination des Handbuchs „Gesundheit Offshore“.

Präsentation der Projekt-Ergebnisse auf nationalen Kongressen (DGAUM 2019) und im Rahmen des Abschluss-symposiums des Verbundprojekts BestOff.

Publikation weiterer Ergebnisse aus der quantitativen Online-Befragung in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.

ZfAM-020

Schwangeren-Kohorte Teilprojekt: psychische Belastung im Beruf während der Schwangerschaft

Befragung von Schwangeren zu Erfahrungen am Arbeitsplatz

In Zusammenarbeit mit:
Pro Familia

Ein weiterer Fokus der AG Psychische Gesundheit richtet sich auf die Gesundheitsförderung von berufstätigen werdenden Eltern. In einer im Jahr 2017 durchgeführten Studie wurden psychische Belastungsfaktoren werdender Eltern während der Schwangerschaft analysiert. Dieses Projekt wird von Pro Familia, Hamburg unterstützt. Aufbauend auf einer im Jahr 2016 durchgeführten qualitativen Teilstudie wurden im Jahr 2017 werdende Mütter im Rahmen einer Online-Befragung zu Konflikten am Arbeitsplatz und ihren Erfahrungen befragt. Die Ergebnisse der Datenerhebung wurden ausgewertet und im Jahre 2018 zur Publikation eingereicht.

Stand 2018

Abschluss des Projektes und Publikation der Ergebnisse in einem internationalen Journal sowie Präsentation der Ergebnisse auf einem nationalen Kongress (DGAUM).

ZfAM-051

Arbeitsanalysen in der klinischen Versorgung

In der Arbeitsgruppe wurden die Ergebnisse einer umfassenden Interventionsstudie zu Kompetenztrainings für junge Berufsanfänger/innen der Humanmedizin und in der Pflege evaluiert. Inhalte dieser Trainings fokussieren die Förderung und den Erhalt der psychischen Gesundheit und Leistungsfähigkeit junger Assistenzärzte/innen und Pflegekräfte unterschiedlicher medizinischer Disziplinen sowie die Unterstützung in den ersten Berufsjahren im Klinikalltag. Die Trainings- und Unterstützungsangebote sind während der Pilotierung wissenschaftlich evaluiert worden.

Stand 2018

Datenauswertung. Vorstellung der Ergebnisse auf nationalen und internationalen Kongressen (DGAUM).

Planung 2019

Planung internationaler Publikationen.

ZfAM-065

Arbeitsbedingte Belastungen und Beanspruchungen von SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen

In Zusammenarbeit mit:
CVcare (Kompetenzzentrum Epidemiologie und Versorgungsforschung bei Pflegeberufen)

Ein weiteres Projekt der AG Psychische Gesundheit befasst sich mit den Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in der sozialen Arbeit mit Menschen in prekären Lebenslagen. Dieses Drittmittel-Projekt wurde im Mai 2017 initiiert und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es wird in Zusammenarbeit mit dem CVcare (Kompetenzzentrum Epidemiologie und Versorgungsforschung bei Pflegeberufen) durchgeführt und von der BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) gefördert.

Das übergeordnete Ziel der Forschungsstudie ist es, die Arbeits- und Gesundheitssituation von Beschäftigten in der

Fördernde Institution:

BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege)

sozialen Arbeit mit geflüchteten und wohnungslosen Menschen zu untersuchen. Ein Fokus liegt hierbei auf der arbeitsbezogenen psychischen Belastung und Beanspruchung der Beschäftigten. Aus den Analyse-Ergebnissen sollen Handlungsempfehlungen sowie Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention für die Berufsgruppe abgeleitet werden. Zur Analyse der Arbeits- und Gesundheits-situation wurde ein Mixed-Methods-Ansatz (Kombination aus qualitativen Interviews und einer quantitativen Online-Befragung) gewählt.

Stand 2018

Konzeption und Veröffentlichung eines Scoping Reviews zu den Arbeitsbedingungen und der Beanspruchung der Beschäftigten in der sozialen Arbeit mit Menschen in prekären Lebenslagen.

Transkription und Auswertung der Interviews mit den Beschäftigten im Rahmen der qualitativen Teilstudie. Die Beschäftigten wurden zu ihren Arbeitsanforderungen, Bewältigungsstrategien und Bedürfnissen im Kontext ihrer Arbeit befragt.

Konzeption der Online-Befragung mit standardisierten Erhebungsinstrumenten auf Basis der Ergebnisse aus der qualitativen Teilstudie.

Planung 2019

Abschluss der Datenauswertung und Aufbereitung der Ergebnisse aus der qualitativen Teilstudie.

Rekrutierung, Durchführung und statistische Auswertung der quantitativen Teilstudie.

Ableitung von Handlungsempfehlungen auf Basis der Analyse-Ergebnisse.

Publikation der Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Teilstudien in internationalen Fachzeitschriften.

KOOPERATIONSPARTNER

Kooperationspartner in Hamburger universitären Einrichtungen/UKE

UKE, Präventivmedizin und Ernährung, Leitung Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) Hamburg, PD Dr. B.-Chr. Zyriax, Prof. Dr. E. Windler	Entwicklung des 2nd track: „Präventive Medizin“ mit dem Part „Maritime Medizin“ und Prävention in der Arbeitsmedizin.
UKE, Präventivmedizin und Ernährung, Leitung Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) Hamburg, PD Dr. B.-Chr. Zyriax, Prof. Dr. E. Windler	Entwicklung des Projektes „Karriere-Check 2020“
UKE, Präventivmedizin und Ernährung, Leitung Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) Hamburg, PD Dr. B.-Chr. Zyriax	e-Projekt Diabetesprävention, Hamburg Open Online University
UKE, Institut für Computational Neuroscience, Dipl.-Ing. M. Riemer	
UKE, Präventivmedizin und Ernährung, Leitung Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) Hamburg, PD Dr. B.-Chr. Zyriax	E-healthy ship SeaNut-Study
UKE, II. Med. Klinik mit Onkologie – Hämatologie und Sektion Pneumologie, Prof. Dr. C. Bokemeyer, PD Dr. A. Block, PD Dr. H. Klose	Low-dose HRCT zur Frühdiagnostik von Lungentumoren und asbestbedingten Erkrankungen
UKE, Zentrum für Radiologie und Endoskopie Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Prof. Dr. G. Adam, PD Dr. K. Peldschuss, PD Dr. A. Quitzke, PD Dr. B. Schönagel	
UKE, Klinik und Poliklinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie, Universitäres Herz-zentrum, Prof. Dr. S. Blankenburg, Dr. A. Jagodzinski	Hamburg City Health-Study (HCHS)
UKE, Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP), Prof. Dr. M. Augustin, Prof. Dr. A. Nienhaus	Projektpartner in der Working Group Occupational Health and Working Group Health Care Research
UKE, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Prof. Dr. Dr. M. Härter, Prof. Dr. H. Schulz	
UKE, Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie, Prof. Dr. Heiko Becher	Lipids and Glucose Prospective Survey (LUPS), Datenanalyse und Follow-up

KOOPERATIONSPARTNER

UKE, Institut und Poliklinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie,
Prof. Dr. Bernd Loewe

Universitätsklinikum der RWTH Aachen,
I. Medizinische Klinik, AG Kardiometabolische Prä-
vention,
Prof. Dr. Dirk Müller-Wieland

UKE, Center for Health Care Research

Versorgungsforschung

Universität Hamburg, Zentrum für Bioinformatik,
Prof. A. Torda

Modellierung der Signalmuster nach
der Intoxikation mit Kohlenwasserstoff-
fen

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hamburg, Fachbereich Life Sciences,
Prof. Dr. J. Westenhöfer

Ernährungspsychologie von Seeleuten

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hamburg, Fachbereich Life Sciences,
Prof. Dr. J. Westenhöfer

Berufliche Konflikte werdender Eltern
in der Schwangerschaft

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hamburg, Fachbereich Life Sciences,
Prof. Dr. A. Flothow

BeGIn, Betriebliche Gesundheitsförde-
rung in Inklusionsbetrieben, Berufliche
Konflikte werdender Eltern in der
Schwangerschaft

UKE Klinik für Anästhesiologie,
Dr. Katharina Röher

Famuro: Sevofluran-Biomonitoring bei
OP-Personal

Weitere nationale und internationale Kooperationspartner

Berufsgenossenschaft für Nahrungsmittel und
Gastgewerbe (BGN), Hannover,
Dr. T. Steen

Medizinische Nachbetreuung der nord-
deutschen atemwegserkrankten Bäcker
im Rahmen des Präventionsprogram-
mes der BGN

Research Center for Epidemiology and Popula-
tions Health (CESP), Paris

Breast Cancer Association Consortium
(BCAC)

Institut national de la santé et de la recherche
medical (INSERM), Paris,
Pascal Guénel, MD, PhD

IPA, Ruhr-Universität Bochum,
Dr. S. Rabstein

Stadtreinigung Hamburg, Anstalt des öffentlichen
Rechts,
Dipl.-Ing. L. Herrmann, M. Reuschenbach

Arbeitswissenschaftlichen Unter-
suchung der Entsorger bei der Sperr-
müllabholung der SRH

KOOPERATIONSPARTNER

Institut für Arbeit und Technik e.V. Hamburg,
Dipl. Ing./Dipl. Volkw. A. Frosch

Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umwelt-
medizin e.V. (DGAUM)

Planung der arbeitswissenschaftlichen
Leitlinie Arbeitsplatzbezogenen Inhalationstest (AIT)

VGB powertech e.V.
Dr. U. Decker, Leiter Fachdienst Gesundheit der
Stadt Emden

Ender Workshop Offshore Wind-
energie

Ingenieurgesellschaft von Lieberman mbH (VL),
Hamburg
Prof. Dr. T. Albers, A. Vogel, A. v. Lieberman

Deutsche Windguard Offshore (DWO), Elsfleth,
K. Segelken, J. Simmering

Stiftung Offshore-Windenergie (SOW), Varel,
Dr. D. Kruse, Dr. M. Wehkamp

BMBF-Verbundprojekt „Sicherheit und
Gesundheit in der Offshore-Wind-
industrie durch Kompetenzentwicklung,
Koordination und lernförderliche Un-
ternehmenskultur (BestOff)“

BG Klinikum Hamburg-Boberg,
Dr. med. M. Stuhr, Dr. rer. nat. N. Weinrich

Rettungskonzepte für den medizini-
schen Notfall im maritimen Umfeld,
Schwerpunkt Offshore-Anlagen

Hamburg Port Health Center,
Dr. M. Dirksen-Fischer

Healthy Gateway
ARMIHN-Projekt

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz e.V.
(psygesa), gemeinnütziger Verein, Hamburg

Betriebliche Prävention psychischer Er-
krankungen, langfristig: Durchführung
von Forschungsprojekten

Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ),
Heidelberg,
Prof Dr. U. Hamann

Gene-Environment Interaction an
Breast Cancer in Germany (GENICA)

IPA, Ruhr-Universität Bochum,
Prof. Dr. T. Brüning, Dr. B. Pesch, Dr. S. Rabstein

Breast Cancer Association Consortium
(BCAC)

Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische
Pharmakologie, Stuttgart,
Prof. Dr. H. Brauch

Johanniterkrankenhaus Bonn,
Prof. Dr. Y. Ko

IPA, Ruhr-Universität Bochum,
Prof. Dr. T. Brüning, Prof. Dr. T. Behrens, Dr. S.
Rabstein

Studie zur gesundheitlichen Aus-
wirkung von Schichtarbeit innerhalb
der HCHS

Technische Universität Dresden,
Arbeits-, Sozialmedizin und Public Health,
Prof. Dr. A. Seidler

Nitroaromate und Krebserkrankungen
des Urogenitaltraktes

KOOPERATIONSPARTNER

<p>Hamburg Port Health Center</p> <p>Laboratory of Hygiene and Epidemiology, University of Thessaly, Larissa, Greece</p> <p>National Agency of Public Health, Stockholm, Sweden</p> <p>National Institute for Public Health and the Environment (RIVM), Bilthoven, The Netherlands</p> <p>National Public Health Center, Lithuania</p> <p>The National Institute of Public Health - National Institute of Hygiene, Warsaw, Poland</p>	<p>EU Joint Action Healthy Gateways – Preparedness and action at points of entry (ports, airports, ground crossings)</p>
<p>BG Verkehr, Berufsgenossenschaft für Verkehrs- wirtschaft, Post-Logistik, Telekommunikation</p>	<p>Hamburg Seafarer Study</p>
<p>Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umwelt- medizin e.V. (DGAUM)</p>	<p>Erstellung der Leitlinie „Gesundheit- liche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit (anmeldende Fachgesellschaft)</p>
<p>Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Arbeitsschutz, Dr. G. Korinth, Staatlicher Gewerbearzt</p>	<p>Retrospektive Erfassung und Auswer- tung Exposition von Arbeitnehmerin- nen in asbestverarbeitenden Betrieben in Hamburg</p>
<p>Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus (RAC) Remagen, Fachbereich Mathematik und Technik Prof. Dr. U. Hartmann, Dr. D. Friemert</p> <p>Institut für Arbeitsschutz (IFA) der Deutschen Ge- setzlichen Unfallversicherung (DGUV) B. Gross</p> <p>London South Bank University, School of Applied Sciences, Dept. Ageing and Exercise Science Prof. Dr. K. Karamanidis</p>	<p>Auswirkungen von Datenbrillen auf Ar- beitssicherheit und Gesundheit (ADAG)</p>
<p>Lufthansa Technik AG, Hamburg, Dr. J. Gebhard, M. von Karais</p>	<p>Projekt: Lufthansa Präventionsstudie Lipids and Glucose Perspektive Survey (LUPS)</p>
<p>Goethe Universität Frankfurt Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Prof. Dr. D. Groneberg</p>	<p>Arbeit in der digitalisierten Welt Medical Work Assessment in German Hospitals</p>
<p>Bundeslotsenkammer</p>	<p>Stressbelastung von Lotsen</p>

KOOPERATIONSPARTNER

Universität Bielefeld,
Fakultät für Gesundheitswissenschaften,
Prof. Dr. Claudia Hornberg

Referat Berufskrankheiten, Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung (DGUV), Berlin,
M. Duell

Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA),
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV),
Ruhr-Universität Bochum,
Dr. F. Hoffmeyer

Zentrum für Onkologie, II. Medizinische Klinik und
Poliklinik (Onkologie, Hämatologie, Knochen-
marktransplantation mit Abteilung für Pneumolo-
gie, Universitätsklinikum Hamburg. Eppendorf
(UKE),
PD Dr. H. F. E. Klose

Fachbereich 1 - Leitung angewandte Epidemiolo-
gie, Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA),
Dr. F. Bochmann

Forschungsbegleitgremium zum Pro-
jekt Prävention der chronisch obstruk-
tiven Atemwegserkrankung (COPD) –
berufliche Faktoren mindern

Universitätsklinikum Greifswald
Prof. Dr. A. Ekkernkamp

ARMIHN-Projekt

IPA, Bochum
UK-BaWÜ

Biomonitoring im Feuerwehreinsatz

Umweltbundesamt
IPA Bochum

German Environmental Survey VI,
DEHTP-Biomonitoring

Universität Bremen
Fachbereich Wirtschaftspsychologie

Psychische Belastungsfaktoren in der
virtuellen Teamarbeit

Hochschule Fulda,
FB Pflege und Gesundheit,
Prof. Margit Christiansen

Psychische Belastungsfaktoren in der
virtuellen Teamarbeit

Institut für Arbeitsschutz (IFA) der Deutschen Ge-
setzlichen Unfallversicherung (DGUV)
Prof. Dr. R. Ellegast, Dr. K. Heinrich

Arbeiten über Kopf - Studie zur Entlas-
tung durch Exoskelette am Arbeits-
platz (AKSE)

Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus (RAC)
Fachbereich Mathematik und Technik
Labor für Biomechanik, Ergonomie und Virtuelle
Realität,
Prof. Dr. U. Hartmann, M. Kaufmann

DRITTMITTELPROJEKTE

Drittmittelprojekte

Projekttitlel	Laufzeit	Fördernde Institutionen	Kooperationspartner	Fördersumme
"e-healthy ship", (Elektronisch basierte Gesundheitsförderung an Bord). IT- gestützte Gesundheitsförderung in der Handelsschiffahrt. Ein Hamburger Projekt zum Gesundheitsmanagement in der Handelsschiffahrt	2017-2021	EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) Gesundheitswirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg	AG Psychische Gesundheit Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) des UKE Verband Deutscher Reeder (VDR) Hafen- und Flughafenärztlicher Dienst (HPHC) Seeärztlicher Dienst, BG Verkehr Seemannsambulanz Groß-Sand Projektpartner: Hanseaticsoft GmbH Reederei Roth Reederei Peter Döhle	1.860.425,42 € Anteil ZfAM: 979.995,54 €
BMBF-Verbundprojekt: BestOff: Sicherheit und Gesundheit in der Offshore-Windindustrie durch Kompetenzentwicklung, Koordination und lernförderliche Unternehmenskultur (Grant: 02L14A050 ff.) BestOff: Safety and health in the offshore wind industry through competence development, coordination and supportive corporate culture	2016-2019	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)		1.400.000,00 € Anteil ZfAM: 299.254,00 €

DRITTMITTELPROJEKTE

Projekttitlel	Laufzeit	Fördernde Institutionen	Kooperationspartner	Fördersumme
Arbeitsbedingte Belastungen und Beanspruchungen von SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen Work-related demands and strain of social workers	2017-2020	BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege)		344.337,20 € Anteil ZfAM: 134.409,60 €
AWMF-Leitlinien-erstellung: „Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit“	Bis 2019	BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege)		20.000,00 € + 5.000,00 €
DiMoPEX EU-COST (CA 15129) Diagnosis, Monitoring and Prevention of Exposure-Related Noncommunicable Diseases	2016-2020	Europäische Union (EU)		520.000,00 €
Untersuchungen zum Nachgasungsverhalten containerbegaster Bedarfsgegenstände als Grundlage der Risikobewertung (BfR grant 1329-501/ 8124797)	2016-2019	Bund/BfR (Bundesinstitut für Risikobewertung)		ca. 750.000,00 € Anteil ZfAM: 203.300,00 €
Hamburg Open Online University – OER-Content e-Projekt Diabetes-Prävention	2016-2019	BWGF (Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburg)		50.000,00 €
Methodenentwicklung Humanbiomonitoring	2018-fortlaufend	DGAUM (Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin) Universität Erlangen		2.000,00 € per anno
Lungenfunktionsveränderungen durch Arbeiten in Tiefkälte (< -55°)	2008-2020	Fa. Danisco		8.000,00 € per anno

DRITTMITTELPROJEKTE

Projekttitlel	Laufzeit	Fördernde Institutionen	Kooperationspartner	Fördersumme
AWMF-Leitlinienerstellung: „Arbeitsplatzbezogener Inhalationstest (AIT)“	2016-2019			Eigenmittel Reisekostenerstattungen durch beteiligte Fachgesellschaften
Retrospektive Erfassung und Auswertung der Exposition von Arbeitnehmer/innen in asbestverarbeitenden Betrieben in Hamburg (REHA)	2015-2018	BGV-Projekt (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz)	Dr. G. Korinth, Gewerbearzt, BGV	Eigenmittel
Datenanalyse im Rahmen eines Projekts zur 1) Identifizierung von Genpfadwegen, die in Zusammenhang mit Brustkrebs stehen sowie zur 2) Interaktionsanalyse mit Schichtarbeitsdaten anhand der Daten des BCAC-Konsortiums	2016-2019	Im Rahmen der Berufungszusage	IPA (Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der DGUV), Bochum	Im Rahmen der Berufungszusage
Analyse der Arbeitsbedingungen in der Arbeitswelt 4.0	2016-2018			Eigenmittel
S2-Leitlinie: Ambient- und Humanbiomonitoring in der Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe	2016-2020	DGAUM (Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin) Leitlinie	andere Fachgesellschaften	Teilfinanzierung durch DiMoPEX Projekt EU ca. 15.129,00 €
Spiroergonmetrischer Messungen mit erhöhter Sauerstoffkonzentration (FIO2)	2016-2019	Care Fusion		21.030,00 €

DRITTMITTELPROJEKTE

Projekttitlel	Laufzeit	Fördernde Institutionen	Kooperationspartner	Fördersumme
Prävention der chronisch obstruktiven Atemwegserkrankung (COPD) – berufliche Faktoren mindern	2017-2020	DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung)		466.500,00 € für 3 Jahre: 124.000,00 € für 1. Jahr 158.000,00 € für 2. Jahr freigegeben
MarPOSS (Maritime Pilot Occupational Stress and Strain) Berufsbedingte Belastung und Beanspruchung von Lotsen	2016-2019	Bundeslotsenkammer	Prof. A. Nienhaus CVcare, UKE Prof. S. Blankenberg HCHS, UKE	67.000,00 €
Arbeitswissenschaftliche Untersuchung der Belastungs- und Beanspruchungssituation bei Entsorgern im Bereich Sperrmüllabfuhr der Stadtreinigung Hamburg (SRH)	2018-2019	SRH (Stadtreinigung Hamburg)		87.560,00 €
EU Joint Action Healthy Gateways Preparedness and action at points of entry (ports, airports and ground crossing)	2018-2021	Europäische Kommission (EC)	HPHC (Hamburg Port Health Center) The Public Health Agency of Sweden National Institute for Public Health and the Environment (RIVM), Niederlande University of Thessaly, Larissa, Griechenland	3.750.000,00€ Anteil ZfAM: 353.627,00 €
Biomonitoringprojekt Krebsrisiko im Feuerwehreinsatz	2018-2019	UKBaWü (Unfallkasse Baden-Württemberg)		51.560,00 € Anteil ZfAM: 25.780,00 €
Auswirkungen von Datenbrillen auf Arbeitssicherheit und Gesundheit (ADAG)	2018-2021	BGHW (Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik)	Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus (RAC) Dept. Ageing and Exercise Science, School of Applied Sciences, South Bank University London, England	263.060,00 € (3 Jahre) Anteil ZfAM: (3 Jahre) 58.765,00 €

DRITTMITTELPROJEKTE

Projekttitle	Laufzeit	Fördernde Institutionen	Kooperationspartner	Fördersumme
Arbeiten über Kopf – Studie zur Entlastung durch Exoskelette am Arbeitsplatz (AKSE)	2018-2021		IFA (Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) Labor für Biomechanik, Ergonomie und Virtuelle Realität der Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Airbus, Hamburg	Eigenmittel
Human-Biomonitoring von Mitarbeitern im OP-Bereich hinsichtlich einer Exposition gegenüber dem Inhalationsanästhetikum Sevofluran	2018-2019		UKE - Klinik für Anästhesiologie	5.000,00 €

LEISTUNGSSTATISTIK

Klinische Arbeitsmedizin	2016	2017	2018
Gesamtanzahl der Patienten	351	391	347
Poliklinisch untersuchte Patienten	89	99	22
Spezielle arbeitsmedizinische Vorsorge	107	175	101
Medizinisch-wissenschaftliche Zusammenhangsbegutachtungen*	157	149	211
Reisemedizinische Beratungen	2	4	2
Poliklinische Beratungen	16	8	20
Ruhe-EKG	274	185	205
Bodyplethysmographien	517	411	471
Spirometrien	542	411	472
Compliance	0	1	1
Spiroergometrien	118	72	98
Blutgasanalysen	318	233	382
CO-Diffusionsmessungen	66	117	118
NO/CO-Diffusionsmessungen	121	43	41
Unspezifische inhalative Provokationen	32	17	21
Spezifische inhalative Provokationen	13	5	5
Rhinomanometrien	49	24	23
Prick-Hautteste	574	366	635
Riechteste	0	0	1
FeNO-Messungen	520	320	428
Sehteste (Visus, Blend- und Dämmerungssehen, Perimetrie, Farbsehen, Amsler-Test)	84	194	80
Audiometrien	45	35	36
Sonographien	0	1	0

LEISTUNGSSTATISTIK

Echokardiographien	6	8	5
Impfungen	33	106	60
Urin- und Blutentnahme für klinisch-chemische Analysen (Cotinin + Biomonitoring)	221	218	294

*einschließlich Gutachten nach Aktenlage

Impfstatistik	2016	2017	2018
Cholera	1	1	4
Gelbfieber	6	13	7
Tetanus/ Diphtherie/ Pertussis	11	15	6
Polio	4	5	1
Typhus	3	4	1
Hep A + Hep B	10	14	4
Influenza	27	31	21
Hep A	4	8	1
Hep B	3	7	6
Meningokokken (ACWY)	6	0	0
Tollwut	2	6	8
MMR	3	2	1
Tet./ Dipht./ Polio/ Pertussis	2	0	0
Jap. Encephalitis	2	0	0
FSME	0	0	0
Gesamt:	84	106	60

Biomonitoring-Untersuchungen	2016	2017	2018
GCMS-Labor	5839	1159	455
HPLC-Labor	564	789	389
Schwermetalllabor	670	791	938
Materialproben	84	0	0
CAP-/ ELISA-Analysen	369	312	375
Gesamt:	7526	3051	2151
Kurs	Kurstage	Teilnehmer	
Wiederholungslehrgang nach SchKfV	25	48	

IN PubMed GELISTETE PUBLIKATIONEN

Publikationen 2018

Pubmed gelistet

	IF It. JCR	Publikationen
1	1,73	Baur X, Terracini B, Belpoggi F, Budnik LT , Weitowitz HJ, Soskolne CL. Commentary to the article lung function not affected by asbestos in workers with normal Computed Tomography scan, by Schikowsky, Felten, et al., 2017. Am J Ind med. 2018;61(4):351-4.
2	1,86	Baur X, Budnik LT , Zhao Z, Verschoor L, Rubino FM, Colosio C, Jepsen JR. Correction to: Health risks in international container and bulk cargo transport due to volatile toxic compounds. J Occup Med Toxicol. 2018;13;13:25.
3	1,37	Baur X, Belpoggi F, Budnik LT , Casteleyn L, Frank AL, Oliver LC, Peak D, Rosenman K, Soskolne CL, Weitowitz HJ. Letter to the Editor (February 14, 2018) concerning the paper "Histological findings and lung dust analysis as the basis for occupational disease compensation in asbestos-related lung cancer in Germany". Int J Occup Med Environ Health. 2018;31(6):837-839.
4	4,61	Budnik LT , Casteleyn L. Mercury pollution in modern times and its socio-medical consequences. Sci Total Environ. 2018 Nov 2;654:720-34 [Epub ahead of print].
5	0,25	Börner N, Mache S , Scutaru C, Metze B, Bühner C. Communication in The Clinical Routine of Neonatologists - Kommunikation im klinischen Alltag neonatologischer Intensivmedizin. Z Geburtsh Neonatol 2018; eFirst 29.08.2018.
6	1,86	Budnik LT , Adam B, Albin M, et al. Diagnosis, Monitoring and Prevention of Exposure-related Non-communicable Diseases in the Living and Working Environment DiMoPEX-Project is designed to determine the impacts of environmental exposure on human health. J Occup Med Toxicol. 2018;13:6.
7	7,02	Cordina-Duverger E, Menegaux F, Rabstein S, Harth V , Pesch B, Brüning T, Fritschi L, Glass DC, Heyworth JS, Erren TC, Castaño-Vinyals G, Papantoniou K, Espinosa A, Kogevinas M, Grundy A, Spinelli JJ, Aronson KJ, Guénel P. Night shift work and breast cancer: a pooled analysis of population-based case-control studies with complete work history. Eur J Epidemiol. 2018;33(4):369-79.
8		Jordan P , Steingen U, Terschüren C , Harth V . The Maslach Burnout Inventory: A View from Item Response Theory. TPM -Testing, Psychometrics, Methodology in Applied Psychology 2018;25(1):101-20.
9	PubMed gelistet	Lang S , Herold R , Kraft A , Harth V , Preisser AM . Spiroergometric measurements under increased inspiratory oxygen concentration (FIO ₂)-Putting the Haldane transformation to the test. PLoS One 2018;13(12):e0207648.
10	2,44	Koch H, Lessmann F , Swan S, Hauser R, Kolossa-Gehring M, Frederiksen H, Andersson A-M, Thomsen C, Sakhi AK, Bornehag C-G, Mueller J, Rudel R, Braun J, Harth V , Brüning T. Analyzing terephthalate metabolites in human urine as biomarkers of exposure: importance of selection of metabolites and deconjugation enzyme. J Chromatogr B Analyt Technol Biomed Life Sci. 2018;1100-1101:91-2.
11	1,98	Lessmann F , Bury D, Weiss T, Hayen H, Brüning T, Koch HM. De-novo identification of specific exposure biomarkers of the alternative plasticizer di (2-ethylhexyl) terephthalate (DEHTP) after low oral dosage to male volunteers by HPLC-Q-Orbitrap-MS. Biomarkers 2018;23(2):196-206.

IN PubMed GELISTETE PUBLIKATIONEN

- | | | |
|----|-----------------|--|
| 12 | 0,90 | Lojewski J, Harth V, Mache S. Employed and Expecting in Germany: A Qualitative Investigation into Pregnancy-Related Occupational Stress and Coping Behavior". <i>Work</i> 2018;59(2):183-99. |
| 13 | 1,73 | Mache S, Bernburg M, Baresi L, Groneberg D. Mental health promotion for junior physicians working in emergency medicine: evaluation of a pilot study. <i>Eur J Emerg Med.</i> 2018;25(3):191-198. |
| 14 | 2,41 | Mette J, Velasco Garrdio M, Preisser AM, Harth V, Mache S. Workplace health promotion for employees working in the offshore wind parks in the German exclusive economic zone: a mixed-methods-study. <i>BMJ Open</i> 2018;8:e020493. |
| 15 | 2,42 | Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S. Linking Quantitative Demands to Offshore Wind Workers' Stress: Do Personal and Job Resources Matter? A Structural Equation Modelling Approach. <i>BMC Public Health</i> 2018;18:934. |
| 16 | 2,42 | Mette J, Velasco Garrido M, Harth V, Preisser AM, Mache S. Healthy Offshore Workforce? A Qualitative Study on Offshore Employees' Occupational Strain, Health, and Coping. <i>BMC Public Health</i> 2018;18(1):172. |
| 17 | PubMed gelistet | Meyer FJ, Borst MM, Buschmann HC, Claussen M, Dumitrescu D, Ewert R, Friedmann-Bette B, Gläser S, Glöckl R, Haring K, Lehnigk K, Ochmann U, Preisser AM, Sorichter S, Westhoff M, Worth H. Belastungsuntersuchungen in der Pneumologie - Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. - Exercise Testing in Respiratory Medicine - DGP Recommendations. <i>Pneumologie</i> 2018;72(10):687-731. |
| 18 | 1,63 | Müller-Wieland D, Altenburg C, Becher H, Burchard J, Frisch A, Gebhard J, Haas J, Harth V, Heeren J, Hengelbrock J, von Karais M, Knebel B, Kotzka J, Löwe B, Marx N, Pinnschmidt H, Preisser AM, Rose M, Sawitzky-Rose B, Scheja L, Terschüren C, Töller M, Vettorazzi E, Wegscheider K. Development of the Metabolic Syndrome: Study Design and Baseline Data of the Lufthansa Prevention Study (LUPS), A Prospective Observational Cohort Survey. <i>Exp Clin Endocrinol Diabetes.</i> 2018 Nov 26. doi: 10.1055/a-0767-6361. [Epub ahead of print]. |
| 19 | 2,15 | Preisser AM, McDonough R, Harth V. The physical performance of workers on offshore wind energy platforms: is pre-employment fitness testing necessary and fair? <i>Int Arch Occup Environ Health</i> 01.12.2018;doi: 10.1007/s00420-018-1385-5 [Epub ahead of print] |
| 21 | PubMed gelistet | Rotter M, Troll M, Burek K, Brandmaier S, Covic M, Bader E, Adam J, Hertel J, Prehn C, Rathkolb B, Hrabe de Angelis M, Grabe HJ, Daniel H, Vetter C, Kantermann T, Harth V, et al. Night shift work affects urine metabolite profiles of nurses with early chronotype. <i>Metabolites</i> 2018;8(3):E45. |
| 22 | 0,90 | Servaty R, Perger G, Harth V, Mache S. Working in a cocoon: (Co) working conditions of office nomads - a health related qualitative study of shared working environments. <i>Work.</i> 2018;60(4):527-38. |
| 23 | PubMed gelistet | Starke D, Arnold L, Fertmann R, March S, Moebus S, Terschüren C, Szagun B. Methodische Herausforderungen der Präventionsberichterstattung. <i>Präventionsberichterstattung ist nicht gleich Präventionsberichterstattung. Das Gesundheitswesen</i> 2018;80(08/09):732-40. |
| 24 | 6,05 | Vandenplas O, Godet J, Hurdubaea L, Riffart C, Suojalehto H, Wiszniewska M, Munoz X, Sastre J, Klusackova P, Moore V, Merget R, Talini D, Svanes C, Mason P, dell'Omo M, Cullinan P, Moscato G, Quirce S, Hoyle J, Sherson D, Kauppi P, Preisser AM, Meyer N, de Blay F; European network for the PHenotyping of Occupational Asthma |

- (E-PHOCAS) investigators. Are high- and low-molecular-weight sensitizing agents associated with different clinical phenotypes of occupational asthma? *Allergy*. 2018 Jun 28. doi: 10.1111/all.13542. [Epub ahead of print]
- 25 2,41 **Velasco Garrido M, Mette J, Mache S, Harth V, Preisser AM.** Sleep quality of offshore wind farm workers in the German exclusive economic zone: a cross-sectional study. *BMJ Open* 2018;8(11):e024006
- 26 2,41 **Velasco Garrido M, Mette J, Mache S, Harth V, Preisser AM.** A cross-sectional survey of physical strains among offshore wind farm workers in the German exclusive economic zone. *BMJ Open* 2018;8(3):e020157.
- 27 PubMed gelistet Westenhoefer J, **von Katzler R**, Jagemann B, Jensen HJ, Zyriax BC, **Harth V, Oldenburg M.** Cultural differences in food and shape related attitudes and eating behavior are associated with differences of Body Mass Index in the same food environment: cross-sectional results from the Seafarer Nutrition Study of Kiribati and European seafarers on merchant ships. *BMC Obes* 2018;5:1.
- 28 1,86 Zyriax BC, **von Katzler R**, Jagemann B, Westenhoefer J, Jensen HJ, **Harth V, Oldenburg M.** Food offerings on board and dietary intake of European and Kiribati seafarers - cross-sectional data from the seafarer nutrition study. *J Occup Med Toxicol* 2018;13:9.

PubMed gelistet: Manuskripte eingereicht, im Druck, im Review

- 1 **Barbarewicz F**, Jensen HJ, **Harth V, Oldenburg M.** Psychophysical stress and strain of maritime pilots. *PLoS One* eingereicht 10/18.
- 2 **Bittner C.** Identification and characterization of maize-specific pollen allergens. Eingereicht.
- 3 **Budnik LT**, Casteleyn L, Paschalidou AK, Kassomenos P. Pollution in living and working environments, climate variability, and their impact on non-communicable disease burden. *Sci Total Environ.* Eingereicht.
- 4 **Budnik LT, Gadau S**, Austel N, Andernach L, Brunswig-Spickenheier B, Jungnickel H, Laux P. Out gassing chemicals found in globally transported products: Characteristics of toxic hazards desorption. *Journal of Health and Pollution* eingereicht 9/17.
- 5 **Kordsmeyer AC, Mette J, Harth V, Mache S.** Stressors and coping strategies of expecting and employed women in Germany - a cross-sectional study. *BioMed Research* eingereicht.
- 6 Lux H, Lenz K, **Budnik LT**, Baur X. Performance of specific immunoglobulin E tests for diagnosing occupational asthma: A systematic review and meta-analysis. *Occup Environ Med*; in press.
- 7 **Mette J, Robelski S**, Kirchhoefer M, **Harth V, Mache S.** Living the 14/14 Schedule: Qualitative Analysis of the Challenges and Coping Strategies among Families of Offshore Wind Workers. *International Journal of Environmental Research and Public Health* angenommen.
- 8 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Health of shipboard crews on merchant vessels. *Occup Med* eingereicht 10/18.
- 9 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Stress and strain among seafarers related to the occupational groups. *IJERPH* eingereicht 10/18.
- 10 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Stress and strain among seafarers dependent on the three different vessels' voyage episodes: port stay, river passage and sea passage. The influence of the vessels' voyage episodes on stress and strain among seafarers. *PLoS ONE* eingereicht 09/18.
- 11 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Strong traumatic experiences of seafarers. *JOMT* eingereicht.

IN PubMed GELISTET: MANUSKRIPTE EINGEREICHT IM DRUCK | IM REVIEW | NICHT PubMed GELISTET

- 12 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Training of seafarers to handle stress on board. Occ Med eingereicht.
- 13 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Recreational abilities of seafarers during shipboard leisure time. IAOEH eingereicht.
- 14 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Physical impacts for seafarers during their ship journeys. AJIM eingereicht 10/18.
- 15 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Saliva cortisol level as strain parameter of crews aboard merchant ships. Chronobiol Intern eingereicht.
- 16 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Stress of seafarers. JOH eingereicht.
- 17 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Maritime Welfare Facilities - utilization and relevance for the compensation of shipboard stress. Maritime Welfare Facilities of seafarers. JOMT eingereicht 10/18.
- 18 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Need and possibilities for homeward communication shipboard stress at high seas. IJOMEH eingereicht 10/18.
- 19 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Fatigue of seafarers at high seas. OEM eingereicht 09/18.
- 20 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Maritime field studies: Methods for exploring seafarers' physical activity. Int Marit Health eingereicht 10/18
- 21 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Job requirements for various occupational groups on board during different voyage episodes. JOMT eingereicht 12/18
- 22 **Preisser AM**, Hampel E, Riemer M, **Kraft A**, Zyriax BC. Media-supported collaborative Teaching and Learning exemplified by Diabetes Prevention in an Occupational Setting. An Early Bird Project within the Context of the Hamburg Open Online University (HOOU). Eingereicht.
- 23 Rabstein S, Burek K, Lehnert M, Beine A, Vetter C, **Harth V**, Putzke S, Kantermann T, Walther J, Wang-Sattler R, Pallapies D, Brüning T, Behrens T. Differences in twenty-four-hour profiles of blue-light exposure between day and night shifts in female nurses. Science of the total environment angenommen.
- 24 **von Katzler R**, Zyriax BC, Jagemann B, Westenhoefer J, Jensen HJ, **Harth V**, **Oldenburg M**. Risk of cardiovascular diseases and lifestyle factors - a comparison between Kiribati and European seafarers. BMC Public Health eingereicht.
- 25 Wang-Sattler R, Rotter M, Troll M, Burek K, Brandmaier S, Covic M, Bader E, Adam J, Hertel J, Prehn C, Rathkolb B, Hrabe de Angelis M, Grabe HJ, Daniel H, Vetter C, Kantermann T, **Harth V**, Pallapies D, Behrens T, Brüning T, Adamski J, Lickert H, Rabstein S. Night shift work influences the metabolite-profile of female nurses depending on their chronotype. American Journal of Preventive Medicine angenommen.
- 26 Wirth T, **Mette J**, Prill J, **Harth V**, Nienhaus A. Job demands, resources and mental health of social workers serving the homeless and refugee population: A coping review. Health & Social Care in the Community eingereicht.

Nicht PubMed gelistet

- 1 **Bertram J**, **Mache S**, **Harth V**, **Mette J**. Betriebliche Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit verschiedener Lebensbereiche unter arbeitsmedizinischen Aspekten. Zbl Arbeitsmed 2018;68(4):221-6.
- 2 **Budnik LT**, Belpoggi F, Casteleyn L. Pollution in living and working environments and health: 2nd International DiMoPEX Working Groups Meeting. Journal of Health and Pollution Mar 2018;8(17):S1-S77.

- 3 **Dengler D.** Befragung von norwegischen Fischern zu Arbeit und Gesundheit. Flug u Reisemed 2018;25:101.
- 4 **Fincke I, Harth V, Mache S.** Arbeitsbedingungen in innovativen Bürokonzepten unter gesundheitsrelevanten und arbeitswissenschaftlichen Aspekten. Zbl Arbeitsmed 2018;68(3):168-76.
- 5 Hertenstein E, Rabstein S, **Harth V**, Riemann D. Neue Leitlinie zur Diagnostik und Behandlung von Schlafstörungen. ASU Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed 2018;53(3):197-8.
- 6 **Kordsmeyer AC, Mette J, Harth V, Mache S.** Arbeitsbezogene Belastungsfaktoren und Ressourcen in der virtuellen Teamarbeit. Zbl Arbeitsmed 2018;doi. 10.1007/s40664-018-0317-2
- 7 **Kordsmeyer AC, Harth V, Mache S.** Unterstützungsmöglichkeiten für Schwangere am Arbeitsplatz. Zbl Arbeitsmed 2018;68(2):113-7.
- 8 **Mette J, Velasco Garrido M, Mache S, Harth V, Preisser AM.** Flexible Arbeitsformen und die Tätigkeit in Offshorewindparks. Flug u Reisemed 2018;25(6):249-54.
- 9 **Preisser AM,** Mergert R. Aktualisierter Leitfaden für die Lungenfunktionsprüfung im Rahmen arbeitsmedizinischer Untersuchungen. ASU Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed 2018;53(7):459-64.
- 10 **Preisser AM, Harth V.** Beruf Biomüllwerker - Risiko für eine exogen-allergische Alveolitis. Atemw Lungenkrkh 2018;44(3)141-3.
- 11 **Robelski S,** Wischniewski S. Human-machine interaction and health at work: a scoping review. Int. J. Human Factors and Ergonomics. 2018;5(2):93-110.
- 12 **Seemann F, Mache S, Harth V, Mette J.** Arbeitsbedingungen in der deutschen und internationalen Werbebranche. Zbl Arbeitsmed 2018; doi. 10.1007/s40664-018-0275-8.

Nicht PubMed gelistet: Manuskripte eingereicht, im Druck, im Review

- 1 **Kordsmeyer AC, Mette J, Harth V, Mache S.** Wie können virtuelle Teams leistungsfördernd geführt werden? - Anforderungen im Kontext virtueller Teamarbeit. Zbl Arbeitsmed eingereicht
- 2 Ochmann U, Nowak D, **Preisser AM.** Stellungnahme zur Veröffentlichung ASU 2017;52:913-921: Zur Diskussion gestellt: Aktualisierter Leitfaden für die Ergometrie im Rahmen arbeitsmedizinischer Untersuchungen. Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed, im Druck.
- 3 **Oldenburg M.** Verpflegung und Ernährung von Seeleuten auf Kauffahrteischiffen. VDBW aktuell 2017, im Druck.
- 4 **Preisser AM, Harth V.** Berufskrankheitenforum: DGUV-Projekt: Früherkennung asbestverursachter Erkrankungen – aktuelle Ergebnisse. Pneumologische Nachrichten als Sonderausgabe des Kompakt Pneumologie, eingereicht.
- 5 **Preisser AM,** Mergert R. Zur Diskussion gestellt. Aktualisierter Leitfaden für die Lungenfunktionsprüfung im Rahmen arbeitsmedizinischer Untersuchungen. Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed, im Druck.
- 6 **Preisser AM.** Die CO-Diffusionsmessung im Single-Breath (DL,CO SB). Atem Lungenkrkh 2018, angenommen.

Bücher, Buchbeiträge

- 1 **Budnik LT,** Baur X, Fischer A, Göen T, Leng G, Heutelbeck ARR. Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe-S2 Leitlinie. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;77,V1.

- 2 Cordina-Duverger E, Menegaux F, Nambiema A, Rabstein S, **Harth V**, Pesch B, Brüning T, Fritschi L, Glass DC, Heyworth JS, Erren TC, Papantoniou K, Espinosa A, Kogevinas M, Grundy A, Spinelli JJ, Aronson KJ, Guénel P. Nachtarbeit und Brustkrebs: Eine internationale gepoolte Analyse populationsbasierter Fall-Kontroll-Studien. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;202-3,V270.
- 3 **Dengler D, Harth V, Heidrich J, Mache S, Schulz B, Oldenburg M**, e-healthy Ship - ein Hamburger Projekt zum Gesundheitsmanagement in der Handelsschifffahrt. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018, ISBN 978-3-609-10564-7, 381,P213.
- 4 **Dengler D**. Schiffsreise. In: Reisemedizin und Impfen, ecomed MEDIZIN 2018, ISBN 978-3-609-10564-2, S. 125-33.
- 5 Gerding J, Stranzinger H, Wegscheider W, **Lessmann F**, Nienhaus A, Eickmann U, **Harth V**, Peters C. Schwermetallbelastung bei der Bildschirmdemontage in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM). In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;82,V211.
- 6 **Harth V**. Grußworte. In: Alkohol, Drogen und Verkehrseignung in der Schifffahrt. Verlag Dr. Kovac 2018, ISBN 978-3-339-10474-8, S. 15-8.
- 7 **Harth V**, Rose D, Letzel S, Nowak D. (Hrsg.) Reisemedizin und Impfen. ecomed MEDIZIN, 2018, ISBN 978-3-609-10564-2.
- 8 **Keller H, Robelski S, Harth V, Mache S**. Coworking Spaces - eine bessere Alternative zum Home-office? Die Arbeitsumgebung von Coworkern aus psychosozialer Perspektive. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;497,P019.
- 9 **Kordsmeyer AC, Harth V, Mache S**. Stressors and coping strategies during pregnancy at work in Germany - a cross-sectional study. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;470,P018.
- 10 **Kraft A, Körner W**, Riemer M, Zyriax BC, **Harth V, Preisser AM**. Risikotest zum Typ 2 Diabetes: Evaluation des Prototyps im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitstages der Stadtreinigung Hamburg. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;393,P121.
- 11 **Lessmann F, Finger S**, Röher K, Neppert J, **Harth V**. Bestimmung des Narkosemittels Sevofluran und des spezifischen Biomarkers Hexafluorisopropanol (HFIP) in Urin mittels HS-GC-MS zur Überwachung von Hintergrundbelastungen in Operationssälen und Aufwächerräumen. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;452,P170.
- 12 **Mache S**, Kloss L, **Harth V**, Groneberg D. Psychosoziales Training als gesundheitsfördernde Maßnahme zur Unterstützung von Pflegekräften: eine Pilotstudie. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;403,P023.
- 13 **Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S**. Quantitative Anforderungen und Stresserleben von Offshore-Beschäftigten: Welche Rolle spielen personale und arbeitsbezogene Ressourcen? In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;383,P056.
- 14 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Bedeutung von Maritimen Welfare-Einrichtungen für Schiffsbesatzungen. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;344,P217.
- 15 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Gesundheit von Schiffsbesatzungen auf Kauffahrteischiffen. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;380,P212.

BÜCHER | BUCHBEITRÄGE: MANUSKRIPTE EINGEREICHT | IM DRUCK | IM REVIEW

- 16 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Telekommunikations-Bedürfnisse und Möglichkeiten von Schiffsbesatzungen auf hoher See. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;382,P215.
- 17 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Speichelkortisol als Beanspruchungsparameter von Schiffsbesatzungen. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;502,P198.
- 18 **Oldenburg M**. Alkoholkonsum von Seeleuten. In: Alkohol, Drogen und Verkehrseignung in der Schifffahrt. Verlag Dr. Kovac, ecomed MEDIZIN 2018, ISBN 978-3-339-10474-8, S.71-2.
- 19 **Oldenburg M**. Kinetose und Reisediarrhoe. In: Reisemedizin und Impfen. 2018, ISBN 978-3-609-10564-2, S.96-106.
- 20 **Preisser AM**. Offshore-Arbeitsplätze. In: Handbuch der Arbeitsmedizin 2018;51. Ergänzungslieferung F I-O-1:1-14.
- 21 **Preisser AM, Harth V**. Die übergeordneten Lernziele des NKLM in Bezug zu Unterrichtsformen und Inhalten der Arbeitsmedizin. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;32,V178.
- 22 **Preisser AM**. Arbeitsplatzbezogener inhalativer Expositionstest. In: Lungenfunktionsdiagnostik und Spiroergometrie. Thieme 2018, ISBN 978-3-13-240011-5, S. 116-20.
- 23 Raulf M, Joest M, Sander I, **Bittner C**, Hoffmeyer F, Nowak D, Ochmann U, **Preisser AM**, Schreiber J, Sennekamp J, Leng G, Brüning T, Koschel D. Spezifische IgG-Bestimmung gegen typische Antigene der exogen allergischen Alveolitis - Vergleich der Isocyanat-spezifischen IgG-Werte von exponierten Beschäftigten mit den Daten einer Multicenterstudie zur Ermittlung von sIgG-Referenzwerten. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;267-8,V102.
- 24 **Robelski S, Harth V, Mache S**. Arbeit und Gesundheit: Prozessevaluation einer Anlaufstelle für Beschäftigte und Betriebe. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;511,P021.
- 25 **Velasco Garrido M, Mette J, Mache S, Harth V, Preisser AM**. Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Beschäftigten in der Offshore-Windindustrie. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;343,V180.
- 26 **Velasco Garrido M, Terschüren C, Herold R, Preisser AM, Mache S, Harth V, Bittner C**. Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität der Hamburger Polizei 12 Monate nach Implementierung eines neuen Schichtsystems. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;236,V251.
- 27 Wichert K, **Herold R, Terschüren C**, Ickstadt K, Pesch B, Lo WY, Guenel P, Truong T, Brauch H, **Harth V**, Brüning T, Rabstein S. Die Rolle von Genen der Melatonin-Biosynthese bei der Entstehung von Brustkrebs. In: Dokumentationsband zur 58. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGAUM 2018;161-2,V141.

Bücher, Buchbeiträge: Manuskripte eingereicht, im Druck, im Review

- 1 **Preisser AM**. Medical assessment and licensing of offshore personal and offshore physicians (wind). In: Christian Ottomann, Monika Puskeppeleit Medical Care in all Areas of the offshore industry. Accepted.
- 2 **Robelski S**, Wischniewski S. Erfolgreiche Intralogistik durch gut gestaltete Mensch-Maschine-Interaktion. In: Kognitive Ergonomie in der Intralogistik – Arbeitsplätze und Prozesse ergonomisch gestalten. Fraunhofer Institut.
- 3 **Preisser AM**. Pneumokoniosen (ohne Asbest-bedingte Erkrankungen). DGIM Innere Medizin, im Druck.

- 4 **Preisser AM.** Medical assessment of offshore personnel in the wind energy sector. In: Textbook Maritime Medicine. Accepted.

Kurzbeiträge, Abstracts

- 1 **Budnik LT,** Baur X, Fischer A, Göen T, Leng G, Heutelbeck ARR. Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe-S2 Leitlinie. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;49-50,V153.
- 2 Bury D, **Lessmann F,** Papadopoulos K, Nehring A, Weiss T, Hayen H, Brüning T, Koch HM. LC-HRMS Biomarker Suspect Screening in Low Dose Studies. In: ISES-ISEE 2018 Joint Annual Meeting Abstract Book 2018:1901.
- 3 Cordina-Duverger E, Menegaux F, Rabstein S, **Harth V.** Pesch B, Brüning T; Fritschi L, Glass DC, Heyworth JS, Erren TC, Castaño-Vinyals G, Papantoniou K, Espinosa A, Kogevinas M. Grundy A, Spinelli JJ, Aronson KJ, Guénel P. Nachtarbeit und Brustkrebs: Eine internationale gepoolte Analyse populationsbasierter Fall-Kontroll-Studien. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;73-4,V270.
- 4 **Dengler D, Harth V, Heidrich J, Mache S, Schulz B, Oldenburg M.** e-healthy Ship - ein Hamburger Projekt zum Gesundheitsmanagement in der Handelsschifffahrt. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;125,P213.
- 5 Gerding J, Stranzinger H, Wegscheider W, **Lessmann F,** Nienhaus A, Eickmann U, **Harth V,** Peters C. Schwermetallbelastung bei der Bildschirmdemontage in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM). Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;51-2,V211.
- 6 **Harth V.** Früherkennung asbestbedingter Lungenkrebserkrankungen: erweitertes differenziertes Vorsorgeangebot. Sonderpublikation von VDBW und ASU 34. Arbeitsmedizinische Jahrestagung des VDBW 2018;21.
- 7 **Harth V.** Gesundheitliche Auswirkungen von Nacht- und Schichtarbeit. Sonderpublikation von VDBW und ASU 34. Arbeitsmedizinische Jahrestagung des VDBW 2018;9.
- 8 **Heidrich J,** Centmeyer A, Wolff C, Wiethage T, Taeger D, **Harth V.** Early detection of lung cancer by low-dose chest CT in occupational asbestos exposure in Germany. Eur J Pub Health 2018;28(Suppl.4)394-5.
- 9 **Heidrich J, Dengler D,** Zyriax BC, **Harth V, Schulz B, Westerhoff N, Langer-Böhmer S,** Neumann F, **Mache S, Oldenburg M.** Concept of a multi-method study on health promotion and health care in commercial shipping. Eur J Pub Health 2018;28(Suppl.4)504.
- 10 **Holz A, Harth V, Terschüren C.** Industrie 4.0. Exoskelette – Forschungsstand und Nutzerperspektive. Gesundheitswesen 2018;80(08/09):789.
- 11 **Keller H, Robelski S, Harth V, Mache S.** Coworking Spaces - eine bessere Alternative zum Home-office? Die Arbeitsumgebung von Coworkern aus psychosozialer Perspektive. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;159,P019.
- 12 **Kordsmeyer AC, Harth V, Mache S.** Stressors and coping strategies during pregnancy at work in Germany - a cross-sectional study. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;153,P018.
- 13 **Kraft A, Körner W,** Riemer M, Zyriax BC, **Harth V, Preisser AM.** Risikotest zum Typ 2 Diabetes: Evaluation des Prototyps im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitstages der Stadtreinigung Hamburg. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;129,P121.

EINGEREICHTE KURZBEITRÄGE | ABSTRACTS

- 14 Lang S, **Preisser AM, Herold R, Kraft A, Harth V**. Spiroergometrische Messungen bei erhöhter inspiratorischer Sauerstoffkonzentration (FIO₂) - Die Haldane Transformation auf dem Prüfstand. Pneumologie Supplement 2018;72(S1):S6.
- 15 **Lessmann F, Finger S, Harth V**. HS-GC-MS determination of the inhalational anaesthetic sevoflurane and its specific metabolite hexafluoroisopropanol (HFIP) in human urine – Monitoring of occupational background exposures. In: ISES-ISEE 2018 Joint Annual Meeting Abstract Book 2018:1538.
- 16 **Lessmann F**, Koch HM, Pälme C, Weber T, Apel P, **Harth V**, Brüning T, Kolossa-Gehring M. German Environmental Specimen Bank: Urine samples from 1999-2017 document rapid increase in exposure to the para-phthalate plasticizer DEHTP. In: ISES-ISEE 2018 Joint Annual Meeting Abstract Book 2018:881.
- 17 **Lessmann F, Finger S**, Röher K, Neppert J, **Harth V**. Bestimmung des Narkosemittels Sevofluran und des spezifischen Biomarkers Hexafluoroisopropanol (HFIP) in Urin mittels HS-GC-MS zur Überwachung von Hintergrundbelastungen in Operationssälen und Aufwachräumen. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;146,P170.
- 18 **Mache S**, Baresi L Groneberg DA. Psychosoziales Training als gesundheitsfördernde Maßnahme zur Unterstützung von Pflegekräften. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;132-3,P023.
- 19 **Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S**. Workplace Health Promotion in the Offshore Wind Industry: A Mixed-Methods Study. In: Book of proceedings of the 13th European Occupational Health Psychology Conference 2018;386,P51.
- 20 **Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S**. Linking Quantitative Demands to Offshore Workers' Stress: The Role of Personal and Job Resources. In: Book of proceedings of the 13th European Occupational Health Psychology Conference 2018;431,P116.
- 21 **Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S**. Quantitative Anforderungen und Stresserleben von Offshore-Beschäftigten: Welche Rolle spielen personale und arbeitsbezogene Ressourcen? Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;126,P056.
- 22 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Speichelkortisol als Beanspruchungsparameter von Schiffsbesatzungen. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;160,P198.
- 23 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Telekommunikations-Bedürfnisse und Möglichkeiten von Schiffsbesatzungen auf hoher See. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;125-6,P215.
- 24 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Gesundheit von Schiffsbesatzungen auf Kauffahrteischiffen. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;124-5,P212.
- 25 **Oldenburg M, Harth V**, Jensen HJ. Bedeutung von Maritimen Welfare-Einrichtungen für Schiffsbesatzungen. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;113,V217.
- 26 **Preisser AM**. Arbeiten auf Offshore-Windenergieanlagen - eine arbeitsmedizinische Herausforderung. Sonderpublikation von VDBW und ASU 34. Arbeitsmedizinische Jahrestagung des VDBW 2018;21-2.
- 27 **Preisser AM, Harth V**. Die übergeordneten Lernziele des NKLM in Bezug zu Unterrichtsformen und -inhalten der Arbeitsmedizin. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;37,V178.

EINGEREICHTE KURZBEITRÄGE | ABSTRACTS

- 28 Raulf M, Joest M, Sander I, **Bittner C**, Hoffmeyer F, Nowak D, Ochmann U, **Preisser AM**, Schreiber J, Sennekamp J, Leng G, Brüning T, Koschel D. Spezifische IgG-Bestimmung gegen typische Antigene der exogen allergischen Alveolitis - Vergleich der Isocyanat-spezifischen IgG-Werte von exponierten Beschäftigten mit den Daten einer Multicenterstudie zur Ermittlung von sIgG-Referenzwerten. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;92,V102.
- 29 **Robelski S, Harth V, Mache S**. Arbeit und Gesundheit: Prozessevaluation einer Anlaufstelle für Beschäftigte und Betriebe. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;162,P021.
- 30 **Velasco Garrido M, Mette J, Mache S, Harth V, Preisser AM**. Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Beschäftigten in der Offshore-Windindustrie. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;112-3,V180.
- 31 **Velasco Garrido M, Terschüren C, Herold R, Preisser AM, Mache S, Harth V, Bittner C**. Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität der Hamburger Polizei 12 Monate nach Implementierung eines neuen Schichtsystems. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;82,V251.
- 32 Wichert K, **Herold R, Terschüren C**, Ickstadt K, Pesch B, Lo WY, Guenel P, Truong T, Brauch H, **Harth V**, Brüning T, Rabstein S. Die Rolle von Genen der Melatonin-Biosynthese bei der Entstehung von Brustkrebs. Sonderpublikation DGAUM und ASU, DGAUM - 58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018;68,V141.
- 33 Zyriax BC, Hampel E, **Kraft A, Preisser AM**. Media-supported collaborative teaching and learning exemplified by diabetes prevention in an occupational setting. An early bird project within the context of the Hamburg Open Online University (HOOU) [Bericht über Entwicklungsprozess]. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA), Wien, 19.-22.09.2018:80-1.

Eingereichte Kurzbeiträge, Abstracts

- 1 Adam B, **Budnik LT**. Dissemination and Implementation of New Knowledge within the DiMoPEX COST Action. DiMoPEX-Kongress 2017
- 2 **Barbarewicz F**, Jensen HJ, **Harth V, Oldenburg M**. Psychophysische Belastung und Beanspruchung von Lotsen. DGAUM 2019
- 3 Heutelbeck A, Baur X, Fischer A, Göen T, Leng G, Lux H, **Budnik LT**. Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe: Entwicklung einer S2 Leitlinie. DGAUM 2019
- 4 **Harth V**. Das LD-HRCT-Angebot - nachgehende Vorsorge zur Früherkennung asbestverursachter Lungentumoren. DGAUM 2019
- 5 **Körner W, Harth V, Preisser AM**. Gefährdungsbeurteilung für einen besonderen Arbeitsplatz: Fassadenreinigung an der Elbphilharmonie. DGAUM 2019
- 6 **Kraft A, Velasco Garrido M, Harth V, Preisser AM**. Arbeitswissenschaftliche Untersuchung der Belastungs- und Beanspruchungssituation von Entsorgern im Bereich Sperrmüllabfuhr der Stadtreinigung Hamburg. DGAUM 2019
- 7 **Kraft A, Lessmann F, Harth V, Preisser AM**. Schwere Kobaltintoxikation durch einen destruierten Metallkopf einer Totalendoprothese der Hüfte. DGAUM 2019
- 8 **Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S**. Psychische Belastung und Beanspruchung von Offshore-Beschäftigten sowie Implikationen für die betriebliche Gesundheitsförderung. DGAUM 2019

- 9 **Mette J, Robelski S**, Kirchhöfer M, **Harth V, Mache S**. Leben im 14/14-Rhythmus: Qualitative Analyse der wahrgenommenen Herausforderungen und Coping-Strategien der Partnerinnen von Offshore-Beschäftigten. DGAUM 2019
- 10 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Fatigue von Seeleuten auf hoher See. DGAUM 2019
- 11 **Oldenburg M**, Jensen HJ. Tätigkeitsanforderungen von Seeleuten an Bord. DGAUM 2019
- 12 **Preisser AM, Schlemmer K, Herold R**, Quitzke A, **Terschüren C, Harth V**. Lungenfunktionsveränderungen in Korrelation zu computertomographischen Befunden bei ehemals Asbest-Exponierten. DGAUM 2019
- 13 **Preisser AM**, Koschel D, Merget R, Nowak D, Raulf M, **Heidrich J**. Die S2k-Leitlinie "Arbeitsplatzbezogene Inhalationstest (AIT)" - eine Übersicht. DGAUM 2019
- 14 Rabstein S, **Harth V**, Behrens T, Pallapies D, Markert U, Aronson K, Brüning T, **Terschüren C**. Schichtarbeit und Fertilität. DGAUM 2019
- 15 **Robelski S, Kordsmeyer AC, Harth V, Mache S**. Perspektive Arbeit & Gesundheit (PAG): Evaluation einer unabhängigen Beratungsstelle für Beschäftigte und Betriebe. DGAUM 2019
- 16 **Velasco Garrido M, Mette J, Mache S, Harth V, Preisser AM**. Schlafqualität von Beschäftigten in der deutschen Offshore-Windindustrie. DGAUM 2019
- 17 Wirth T, **Mette, J**, Prill J, **Harth V**, Nienhaus, A. Arbeitsbedingungen und Gesundheitssituation von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten und Wohnungslosen: Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie. DGAUM 2019

Sonstiges

- 1 **Harth V**. Editorial Flug u Reisemed 2018;(1):1.
- 2 Kantermann T, Schierz C, **Harth V**. Gesicherte arbeitsschutzrelevante Erkenntnisse über die nichtvisuelle Wirkung von Licht auf den Menschen. Eine Literaturstudie. Verein zur Förderung der Arbeitssicherheit in Europa e.V. (VFA) (Hrsg.), August 2018.
- 3 **Oldenburg M**. Mitgliederseiten Flug u Reisemed 2018;(1):26-7.
- 4 **Oldenburg M**. Mitgliederseiten Flug u Reisemed 2018;(2):83.
- 5 **Oldenburg M**. Mitgliederseiten Flug u Reisemed 2018;(3):119.
- 6 **Oldenburg M**. Mitgliederseiten Flug u Reisemed 2018;(4):194-5.

Kongresse / Tagungen / Fortbildungsveranstaltungen 2018

Treffen der Deutschen Seemannsmission, BG Verkehr, Hamburg, 16.01.2018

Oldenburg M. Arbeitsbedingte Belastung von Seeleuten.

BGHM Betriebsärztetagung 2018, Niedernhausen/Wiesbaden, 23. – 24.01.2018

Preisser AM. Gefährdung durch Begasung von Containern.

KAN Workshop, Nicht-visuelle Wirkung von Licht, KAN, St. Augustin, 24. – 25.01.2018

Harth V. Teilnahme.

Sitzung des Arbeitskreises 1.2, BG RCI, Mainz, 30.01.2018

Harth V. Teilnahme.

31. Jahrestagung der Spiroergometrie Arbeitsgruppe, Würzburg, 02. – 03.02.2018

Preisser AM. Open Issues II Vorsitz.

Preisser AM. Spiroergometrie bei Eignungsuntersuchungen.

Arbeitskreis für Arbeitssicherheit, Arbeiten mit Gefahrstoffen, Hamburg, 08.02.2018

Harth V. Teilnahme.

7. Wissenschaftliches Symposium Alkohol, Drogen, Verkehrseignung – Schifffahrt, UKE, Hamburg, 14.02.2018

Harth V. Grußworte.

Oldenburg M. Alkoholkonsum von Seeleuten.

Arbeitsmedizinischer Kurs A1, Ärztekammer, Hamburg, 19. – 28.02.2018

Harth V. Vorstellung der Teilnehmer und Standortbestimmung der Arbeitsmedizin.

Harth V. Verhältnis und Verhaltensprävention.

Harth V. Betriebsbegehung Airbus.

Harth V. Betriebsbegehung Beiersdorf.

Harth V. Moderation der Podiumsdiskussion: Arbeitsschutzpartnerschaft.

58. Wissenschaftliche Jahrestagung 2018 der DGAUM, München, 07. – 09.03.2018

Budnik LT. Vorsitz: Biomonitoring.

Harth V. Vorsitz: Forum der AG Lehre.

Harth V. Vorsitz: Sitzung der Deutschen ICOH-Sektion.

Harth V. Vorsitz: VBG-Lunchsymposium Bildschirmarbeit im Wandel – Herausforderungen für die Arbeitsmedizin.

Heidrich J. Vorsitz: Angewandte Arbeitsmedizin und Schifffahrtsmedizin.

Oldenburg M. Vorsitz: Maritime Medizin und Verkehrsmedizin.

Preisser AM. Vorsitz: Atemwege und Lunge.

Preisser AM. Vorsitz: Forum der AG Atemwege und Lunge.

Budnik LT, Baur X, Fischer A, Göen T, Leng G, Heutelbeck ARR. Ambient- und Humanbio-monitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe – S2 Leitlinie. V153.

Cordina-Duvenger E, Menegaux F, Nambiema A, Rabstein S, **Harth V**, Pesch B, Brüning T, Fritschi L, Glass D, Heyworth J, Erren TC, Papantoniou K, Espinosa A, Kogevinas M, Grundy A, Spinelli JJ, Aronson KJ, Guénel P. Nachtarbeit und Brustkrebs: Eine internationale gepoolte Analyse populationsbasierter Fall-Kontroll-Studien. V270.

Dengler D, Harth V, Heidrich J, Mache S, Schulz B, Oldenburg M. e-healthy Ship – ein Hamburger Projekt zum Gesundheitsmanagement in der Handelsschifffahrt. P213.

Gerding J, Stranzinger J, Wegscheider W, **Lessmann F**, Nienhaus A, Eickmann U, **Harth V**, Peters C. Schwermetallbelastung bei der Bildschirmdemontage in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM). V211.

Harth V, Wiethège T. Erweitertes Vorsorgeangebot – Leitlinienbasierte Grundlagen der arbeitsmedizinischen Vorsorge – Low-dose-HRCT: Aspekte der Qualitätssicherung – Aspekte des ärztlichen Case-Managements.

Keller H, Robelski S, Harth V, Mache S. Coworking Spaces – eine bessere Alternative zum Homeoffice? Die Arbeitsumgebung von Coworkern aus psychosozialer Perspektive. P019.

Kordsmeyer AC, Harth V, Mache S. Stressors and coping strategies during pregnancy at work in Germany – a cross-sectional study. P018.

Kraft A, Körner W, Riemer, M, Zyriax BC, **Harth V, Preisser AM**. Risikotest zum Typ 2 Diabetes: Evaluation des Prototyps im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitstages der Stadtreinigung Hamburg. P121.

Lessmann F, Finger S, Röher K, Neppert J, **Harth V**. Bestimmung des Narkosemittels Sevofluran und des spezifischen Biomarkers Hexafluorisopropanol (HFIP) in Urin mittels HS-GC-MS zur Überwachung von Hintergrundbelastungen in Operationssälen und Aufwächerräumen. P170.

Mache S, Baresi L, Groneberg DA. Psychosoziales Training als gesundheitsförderliche Maßnahme zur Unterstützung von Pflegekräften.

Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S. Quantitative Anforderungen und Stresserleben von Offshore-Beschäftigten: Welche Rolle spielen personale und arbeitsbezogene Ressourcen? P056.

Oldenburg M, Harth V, Jensen HJ. Speichelkortisol als Beanspruchungsparameter von Schiffsbesatzungen. P198. Posterpreis.

Oldenburg M, Harth V, Jensen HJ. Gesundheit von Schiffsbesatzungen auf Kauffahrteischiffen. P212.

Oldenburg M, Harth V, Jensen HJ. Telekommunikationsbedürfnisse und Möglichkeiten von Schiffsbesatzungen auf hoher See. P215.

Oldenburg M, Harth V, Jensen HJ. Bedeutung von maritimen Welfare-Einrichtungen für Schiffsbesatzungen. V217.

Preisser AM, Harth V. Die übergeordneten Lernziele des NKLM in Bezug zu Unterrichtsformen und -inhalten der Arbeitsmedizin. V178.

Raulf M, Joest M, Sander I, **Bittner C**, Hoffmeyer F, Nowak D, Ochmann U, **Preisser AM**, Schreiber J, Sennekamp J, Leng F, Brüning T, Koschel D. Spezifische IgG-Bestimmung gegen typische Antigene der exogen allergische Alveolitis – Vergleich der Isocyanat-spezifischen

IgG-Werte von exponierten Beschäftigten mit den Daten einer Multizenterstudie zur Ermittlung von slgG-Referenzwerten. V102.

Robelski S, Harth V, Mache S. Arbeit und Gesundheit: Prozessevaluation einer Anlaufstelle für Beschäftigte und Betriebe. P021.

Velasco Garrido M, Terschüren C, Herold R, Preisser AM, Mache S, Harth V, Bittner C. Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität der Hamburger Polizei 12 Monate nach Implementierung eines neuen Schichtsystems. V251.

Velasco Garrido M, Mette J, Mache S, Harth V, Preisser AM. Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Beschäftigten in der Offshore-Windindustrie. V180.

Wichert K, **Herold R, Terschüren C,** Ickstadt K, Pesch B, Lo WY, Guénel P, Truong T, Brauch H, **Harth V,** Brüning T, Rabstein S. Die Rolle von Genen der Melatonin-Biosynthese bei der Entstehung von Brustkrebs. V141. Nachwuchs-Posterpreis.

59. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V., Dresden, 14. – 17.03.2018

Preisser AM. Bronchiale Provokationstestungen.

Lang S, **Preisser AM, Herold R, Kraft A, Harth V.** Spiroergometrische Messungen bei erhöhter inspiratorischer Sauerstoffkonzentration (FIOs) – Die Haldane Transformation auf dem Prüfstand. V155.

Informationsveranstaltung für Gutachterinnen und Gutachter zum erweiterten Vorsorgeangebot für Versicherte mit anerkannter BK 4103, Dresden, 16.03.2018

Harth V. Teilnahme.

12th IFLOS Maritime Talks, Migrants at Sea, Practical and Legal Aspects of the Refugees Situation in the Mediterranean at the International Tribunal for the Law of the Sea (IFLOS), Hamburg, 17.03.2018

Schulz B. Teilnahme.

Symposium Gefahrstoffe 2018 „Schlema IX“, Landgut Stober, Groß Behnitz, Land Brandenburg, 22.03.2018

Harth V. Früherkennung asbestbedingter Erkrankungen.

Vorsorgeangebot BK 4103, DGUV, Hennef, 26. – 27.03.2018

Harth V. Schulung.

2tes BestOff Symposium: Gesundes Arbeiten Offshore – Maritime Medizin aus anderer Perspektive, Hamburg, 11.04.2018

Preisser AM. Vorsitz.

Mette J, Velasco Garrido M. BestOff: Ergebnisse und Konzeptentwicklung „Handbuch Gesundheit Offshore“.

Vorsorgeangebot BK 4103, DGUV, Hennef, 12. – 13.04.2018

Harth V. Schulung.

Delegiertenversammlung der AWMF, Frankfurt, 21.04.2018

Harth V. Teilnahme als Vorstandsmitglied der DGAUM.

Jahresvollversammlung der ICOH, International Commission on Occupational Health, Dublin, 29.04. – 04.05.2018

Harth V. Teilnahme als National-Secretary.

Auftaktveranstaltung zur Entwicklung von kompetenzorientierten Gegenstandskatalogen, Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen, Erbacher Hof, Mainz, 08. – 09.05.2018

Harth V. Teilnahme.

Preisser AM. Teilnahme.

12. Sitzung Runder Tisch Maritime Sicherheitspartnerschaft, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin, 29.05.2018

Preisser AM. Analyse der Belastung und Beanspruchung von Beschäftigten auf Offshore-Windenergieanlagen.

UKE-Klausurtagung, Jesteburg, 01. – 02.06.2018

Harth V. Teilnahme.

Sitzung der Umsetzungsgruppe GVS, Früherkennung asbestbedingter Lungenerkrankungen, BG ETEM, Köln, 04.06.2018

Harth V. Teilnahme.

87. Werftentagung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (DGUV), Bremen 06.06.2018

Mette J, Velasco Garrido M. Analyse der Belastung und Beanspruchung von Beschäftigten auf Offshore-Windenergieanlagen.

Klausurtagung Lehre, Jesteburg, 07. – 08.06.2018

Preisser AM. Bericht aus den Modulen G2, G3.

Velasco Garrido M. Teilnahme.

Diagnosis, Monitoring and Prevention of Exposure-Related Noncommunicable Diseases (DiMoPEX): MC and Project Meeting, Tirgu Mures, Rumänien, 07. – 09.06.2018

Budnik LT, Casteleyn L. Leitung und Bericht.

Brunswig-Spickenheier B. Organisation.

Berufskrankheiten 2018, XII. Potsdamer BK-Tage, Kongresshotel Potsdam am Templiner See, 08. – 09.06.2018

Preisser AM. Teilnahme.

12. Bremer Schifffahrtkongress, Technischer Wandel und maritime Personalwirtschaft, Speicher XI, Überseestadt Bremen, 12. – 13.06.2018

Preisser AM. Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf das Personalmanagement im Bereich Offshore-Windenergie. Workshop 1.

Webinar of Forum of Public Health and Social Medicine, 19.06.2018

Harth V. Lung cancer screening: Early detection of asbestos-related lung cancer by low-dose multislice-CT (low-dose MSCT).

Lufthansa Corporate Medical Services, Jahrestagung 2018: Der Mensch im Mittelpunkt, Seeheim, 23.06.2018

Harth V. Der Mensch in Schicht- und Nachtschicht.

ISES-ISEE 2018, Joint Annual Meeting, Addressing Complex Local and Global Issues in Environmental Exposure and Health, Ottawa, Canada, 26. – 30.08.2018

Bury D, **Lessmann F**, Papadopoulos K, Nehring A, Weiss T, Hayen H, Brüning T, Koch HM. LC-HRMS Biomarker Suspect Screening in Low Dose Studies. P03.3400.

Lessmann F, Finger S, Harth V. HC-GC-MS Determination of the Inhalational Anesthetic Sevoflurane and its Specific Metabolite Hexafluoroisopropanol (HFIP) in Human Urine: Monitoring of Occupational Background Exposures. P02.3290.

Lessmann F, Koch HM, Pälme C, Weber T, Apel P, **Harth V**, Brüning T, Klossa-Gehring M. German Environmental Specimen Bank: Urine Samples from 1999-2017 Document Rapid Increase in Exposure to the Para-Phthalate Plasticizer DEHTP.

13th European Academy of Occupational Health Psychology (EAOHP), Lissabon, 05. – 07.09.2018

Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S. Workplace Health Promotion in the Offshore Wind Industry: A Mixed-Methods Study. P51.

Mette J, Velasco Garrido M, Preisser AM, Harth V, Mache S. Linking Quantitative Demands to Offshore Workers' Stress: The Role of Personal and Job Resources. P116.

9. Emden Workshop, Offshore Windenergieanlagen – Arbeitsmedizin – Emden, 07. – 08.09.2018

Preisser AM. Medizinische Untersuchungen für Tätigkeiten auf On- und Offshore Windenergieanlagen.

Velasco Garrido M. Entwicklung von Konzepten zur Verringerung der physischen und psychischen Belastung bei Beschäftigten in der Offshore-Windindustrie.

54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM), Dresden, 12. – 14.09.2018

Holz A, Harth V, Terschüren C. Industrie 4.0: Exoskelette – Forschungsstand und Nutzerperspektive.

Fortbildungsveranstaltung für Hafenspektoren und Hafenärzte, Hamburg, 18. – 20.09.2018

Oldenburg M. Gesundheitsmanagement an Bord.

Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA), Wien, 19. – 22.09.2018

Zyriax BC, Hampel E, **Kraft A, Preisser AM.** Media-supported collaborative teaching and learning exemplified by diabetes prevention in an occupational setting. An early bird project within the context of the Hamburg Open Online University (HOOU) [Bericht über Entwicklungsprozess].

Sitzung zur Novellierung des Kursbuches Arbeitsmedizin-Betriebsmedizin, AG Fort- und Weiterbildung, Bundesärztekammer, Berlin, 01.10.2018

Harth V. Teilnahme als Mitglied der AG Fort- und Weiterbildung.

Sitzung der Umsetzungsgruppe LD-HRCT, Köln, 15.10.2018

Harth V. Teilnahme.

34. Arbeitsmedizinische Jahrestagung des VDBW, Deutscher Betriebsärzte-Kongress, Lübeck, 17. – 20.10.2018

Harth V. Gesundheitliche Auswirkungen von Nacht- und Schichtarbeit.

Harth V. Früherkennung asbestbedingter Lungenkrebserkrankungen: Erweitertes differenziertes Vorsorgeangebot.

Preisser AM. Arbeiten auf Offshore-Windenergieanlagen – eine arbeitsmedizinische Herausforderung.

International DiMoPEX Conference: Biomarkers of effect-the link between exposure markers and effect markers, and between effect markers and disease, 3rd Working Groups Meeting, Matosinhos-Porto, Portugal, 22. – 23.10.2018

Budnik LT, Casteleyn L. Leitung.

Balázs Ádám, **Budnik LT.** Knowledge development and dissemination about environment-health interaction within the DiMoPEX COST Action.

ICOETOX 2019, Matosinhos-Porto, Portugal, 24. – 26.10.2018

Budnik LT, Teixeira JP, Casteleyn L. for DiMoPEX partners. How to improve diagnosis, monitoring and prevention of exposure related noncommunicable diseases: DiMoPEX action.

8. Fachtagung Gefährliche Stoffe im Gesundheitswesen, Schwerpunkt: Infektiöse Stoffe und Biostoffe, ecomed, Hamburg, 06. – 07.11.2018

Harth V. Leitung und Moderation.

13. Sitzung Runder Tisch Maritime Sicherheitspartnerschaft, Hamburg, 09.11.2018

Preisser AM, Simmering J. Ergebnisse aus dem BestOff: Sicherheit und Gesundheit in der Offshore-Windindustrie.

Weiterbildungskurs Arbeitsmedizin B2 – Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich der Berufskrankheiten, Fortbildungsakademie der Ärztekammer, Hamburg, 12. – 21.11.2018

Preisser AM. Kursleitung.

Harth V. Blasenkrebs als Berufskrankheit.

Harth V. Berufskrebse: Suszeptibilitätsmarker und Synkanzerogenese.

Preisser AM. Lungenfunktionsveränderungen als Grundlage der Beurteilung von pneumologische Berufskrankheiten.

Preisser AM. Allergische obstruktive Atemwegserkrankungen (4301).

Preisser AM. Toxisch/chemisch-irritativ bedingte obstruktive Atemwegserkrankung (4302).

Preisser AM. Exogen-allergische Alevolitis, Berylliose und andere Fallbeispiele.

Velasco Garrido M. Erkrankung durch Benzol.

Velasco Garrido M. Berufskrankheiten durch organische Verbindungen (ohne Lösungsmittel).

Kraft A. Teilnahme.

Körner W. Teilnahme.

DPP-Workshop 2018, UKE 2030, Back to the Future, UKE, Hamburg, 22.11.2018

Harth V. Auswirkungen von Schichtdienst auf die Gesundheit.

8th Forum of Public Health and Social Medicine, Larissa, Griechenland, 22.– 25.11.2018

Harth V. Grußworte.

Kogevinas M, McKee M, **Harth V**, Czabanowska K. Perspectives in education and research in Public Health: International Experience.

Arbeitsmedizinischer Weiterbildungskurs, Ärztekammer, Berlin, 23.11.2018

Harth V. Kanzerogene Risiken in der Arbeitswelt (außer Asbest).

11th European Public Health Conference, Winds of change: towards new ways of improving public health in Europe, Cankarjev Dom, Ljubljana, Slovenia, 28.11. – 01.12.2018

Heidrich J. Centmeyer A, Wolff C, Wiethage T, Taeger D, **Harth V.** Early detection of lung cancer by low-dose chest CT in occupational asbestos exposure in Germany.

Heidrich J, Dengler D, Zyriax BC, **Harth V, Schulz B, Westerhoff N, Langer-Böhmer S,** Neumann F, **Mache S, Oldenburg M.** Concept of a multi-method study on health promotion and health care in commercial shipping.

Weiterbildungskurse Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin, Sächsische Landesärztekammer, Dresden, 30.11. – 07.12.2018

Harth V. Arbeitsfähigkeit besonderer Arbeitsgruppen unter besonderer Berücksichtigung von Nacht- und Schichtarbeit.

Harth V. Gegenstand Umweltmedizin, Arbeitsmedizin und Umweltmedizin, Grenzwerte, Diagnostik.

DGV Forum Forschung Extra, Losgelöst von Zeit und Raum? Flexible Arbeit im Fokus der Arbeitsschutzforschung, Dresden, 03. – 04.12.2018

Harth V. Arbeitsmedizinische Leitlinie „Schichtarbeit“.

Harth V. Relevante gesundheitliche Aspekte von Beleuchtung am Arbeitsplatz.

18. Kongress der Deutschen interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin, Qualität und Patientensicherheit, CCL-Congress Center Leipzig, 05. – 07.12.2018

Harth V. Schicht- und Nachtarbeit: Wie kommt man an besten damit klar?

Harth V. Gesundheitliche Auswirkungen von Schichtarbeit.

25. Erfurter Tage, Symposium zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und Erkrankungen, Erfurt, 06. – 08.12.2018

Harth V. Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit.

Velasco Garrido M. Teilnahme.

REVIEWS VON MANUSKRIPTEN FÜR FACHZEITSCHRIFTEN MITWIRKUNG BEI DER HERAUSGABE VON FACHZEITSCHRIFTEN

Reviews von Manuskripten für Fachzeitschriften

Fachzeitschrift

Allergy
Archives of Toxicology
BMC Health Services Research
BMC Medical Research Methodology
BMC Public Health
BMJ Open
ecomед-Storck GmbH, ecomed MEDIZIN
Environmental Health Perspectives
Health Promotion Practice
Human Resources for Health
Hygiene and Infection Control
International Maritime Health
International Archives of Occupational and Environmental Health
International Journal of Chronic Obstructive Pulmonary Disease
International Journal of Environmental Research & Public Health
International Journal of Workplace Health Management
International Journal of Medical Sciences
Journal der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft
Journal of Allergy and Therapy
Journal of Chromatography B
Journal of Environmental & Analytical Toxicology
Journal of Occupational and Environmental Medicine
Journal of Occupational Health Psychology
Journal of Occupational Medicine and Toxicology
Occupational and Environmental Medicine
PLoS One
Quality of Life Research
Reproductive Biology and Endocrinology
Social Sciences
Toxicology Letters
Work & Stress

Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie

Mitwirkung bei der Herausgabe von Fachzeitschriften (Editorial Board, Wissenschaftlicher Beirat)

Flugmedizin Tropenmedizin Reisemedizin, Mitglied im Editorial Board	Prof. Harth
International Journal of Environmental Research and Public Health	Prof. Harth
International Maritime Health, Mitglied im Editorial Board	PD Dr. Oldenburg

EIGENE VERANSTALTUNGEN

Journal of Allergy & Therapy, Mitglied im Editorial Board	PD Dr. Preisser
Journal of Occupational Medicine and Toxicology, Mitglied im Editorial Board	Prof. Harth
Karger Kompass Pneumologie, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat	PD Dr. Preisser
Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat	Prof. Harth

Eigene Veranstaltungen 2018

Medizinische Wiederholungskurse

Leitung: PD Dr. M. Oldenburg (Gesamtleitung/ärztliche Leitung),
B. Schulz (organisatorische Leitung), M. Arnecke (Kursorganisation)

Kursnummer	Von	Bis	Teilnehmerzahl
155	19.02.	23.02.	9
156	28.05.	01.06.	9
157	18.06.	22.06.	8
158	24.09.	28.09.	13
159	19.11.	23.11.	9
Summe aller Teilnehmer			48

Referenten: M. Arnecke, Dr. M. Dirksen-Fischer, Dr. F. Neuse, PD Dr. M. Oldenburg, Dr. A. Reinke, C. Sevenich, A. Thiel

- Internistischer Tag
Themen: Krankheitslehre und Diagnostik an Bord, Ausrüstung an Bord, Neurologie und Gefäßerkrankungen, Lungenerkrankungen, Herzerkrankungen, Reanimation und Frühdefibrillation, Training Reanimation
- Trauma-Tag
Themen: Erstversorgung, Schädel-Hirn-Trauma, Frakturversorgung, Chirurgische Wundversorgung, Verbandlehre, Erste Hilfe bei Verletzungen, Ruhigstellen und Schienen, Praxis der Traumaversorgung (z. B. Umgang mit Schienen, Stifneck™, Vakuummatratze)
- Hausarzt-Tag
Themen: Schmerztherapie, Zusammenarbeit mit dem Funkarzt, Augenerkrankungen, HNO-Erkrankungen, Zahnmedizin, Schmerztherapie, Erkrankungen der Bauchorgane, Urologische Erkrankungen, Hautkrankheiten, Sexuell übertragbare Krankheiten
- Notfalltag
Themen: Gefahrgut und Vergiftungen, Unterkühlung, Thermische Notfälle, Psychiatrische Notfälle, Akute Erkrankungen der Bauchorgane, Schockformen und Lagerung, Training Reanimation, Infusion und Injektion

- Hygiene-Tag

Themen: Hafenärztlicher Dienst, Sexuell übertragbare Krankheiten, Reisemedizin, Reisemedizin und hygienisches Arbeiten, Reisemedizin und Impfen, Schiffshygiene, Hygienisches Arbeiten, Training Reanimation, Abschlussbesprechung, Unterkühlung, Thermische Notfälle, Praktisches Training, Große Seuchen

Universitäre Lehre

(Kernfach (Arbeitsmedizin)/Querschnittsfach (Klinische Umweltmedizin))

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralinstitutes beteiligen sich an der universitären Lehre durch die aktive Gestaltung, Konzeption und Planung verschiedener Module des seit 2012 bestehenden integrierten Modellstudiengang Medizin (iMed).

Die Arbeitsmedizin wird unter Einsatz vielfältiger didaktischer Methoden (Vorlesungen, Fachseminare, Berufsfelderkundungsseminare, Unterricht am Krankenbett, Exkursionen, Kommunikationstraining und problemorientiertes Lernen) vermittelt. Übergreifendes Ziel der Lehrveranstaltungen ist, praxisorientiert Fertigkeiten zu vermitteln, die den Studierenden in Zukunft ermöglichen, den Zusammenhang zwischen Beschwerden und Erkrankungen und dem Arbeitsplatz ihrer Patienten zu erkennen und entsprechend zu handeln. Besonderen Stellenwert legen wir auf die Erhebung einer Arbeitsanamnese, das Erstellen einer Berufskrankheitenanzeige und die Erkennung von arbeitsplatz- und berufsbedingten Belastungen.

Die Lehre der Arbeitsmedizin ist in verschiedene interdisziplinäre Module eingebettet (Modul B2 „Kardiovaskuläres System/Lunge“, 2. Lernspirale; Module G2 und G3 „Medizin des Erwachsenenalters und des Alterns“, 2. und 3. Lernspirale), so dass die Studierenden in verschiedenen Phasen ihres Studiums mit dem Fach in Kontakt kommen. Darüber hinaus werden arbeitsmedizinische Inhalte mit besonderem Schwerpunkt in der Schifffahrtsmedizin im Second Track, Bereich „Präventive Medizin“, gelehrt.

Die Lehre der Umweltmedizin erfolgt in Form von Vorlesungen und praxisorientierten Seminaren, mit besonderem Schwerpunkt auf dem Kennenlernen von Umweltnoxen und ihren Auswirkungen auf den menschlichen Organismus, insbesondere auf die Atemwege.

Fachübergreifend liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Konzeption, Organisation und Durchführung von Schulungen für Studierende, die in ihrer 3. Lernspirale als Tutoren beim problemorientierten Lernen (POL) eingesetzt werden.

Darüber hinaus beteiligen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Institutes an den fachübergreifenden Lehrveranstaltungen „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“, bei denen die Studierenden im 1. Semester schon an den wissenschaftlichen Charakter der ärztlichen Tätigkeit herangeführt werden.

Das Zentralinstitut bietet zudem die Möglichkeit, Famulaturen in der Arbeitsmedizin zu absolvieren. Des Weiteren werden Studien- und Doktorarbeiten in der Medizin und in den Gesundheitswissenschaften betreut.

Insgesamt werden ca. 320 Lehrstunden pro Semester geleistet. Beteiligt an der Lehre in 2018 waren (alphabetisch):

BACHELOR-/MASTER-/PROMOTIONSARBEITEN

Prof. Dr. L.T. Budnik, Dr. D. Dengler, Univ.-Prof. Dr. V. Harth, R. Herold, W. Körner, A. Kraft, PD Dr. Dr. S. Mache, Dr. J. Mette, PD Dr. M. Oldenburg, PD Dr. A. M. Preisser, S. Robelski, Dr. C. Terschüren, Dr. Velasco Garrido.

Gäste aus dem Hafenäztlichen Dienst: Dr. M. Dirksen-Fischer, K. Herzog

Organisation: S. Bößler, W. Niedersetz, A. Winkelmann.

Bachelor-, Master-, Promotionsarbeiten (laufend)

Arning, Friederike

Barbarewicz, Filip

Beck, Steffen

Burfeindt, Christian

Eispert, Juli

Faßelt, Harald

Gadau, Sabrina

Harders, Kristina

Holz, Anja

Karaisl von Karais, Maximilian

Keller, Helena

Kleine-Tebbe, Birgit

Kordsmeyer, Ann-Christin

Lang, Stephan

Maschke, Nadine

McDonough, Rosalie

Mette, Janika

Müller-Bagehl, Friederike

Neitzel, Karen

Neuhöfer, Eva-Sabine

Richter, Luise

Righa, Miriam

Schlemmer, Katja

Toepel, Martin

Weidemann, Sarah

GREMIEN-MITGLIEDSCHAFTEN

Gremienmitgliedschaften

Gremienmitglied	Gremium
Budnik LT	AG Gefahrstoffe, Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin
Budnik LT	DFG - Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe (MAK-Kommission), Expertengremium Analysen im biologischen Material
Budnik LT	Arbeitsgruppe Toxikologie (Co-Koordinator), Society for Environmental and Occupational Medicine
Budnik LT	Koordinator der AWMF-S2k-Leitlinie: Ambient- und Humanbiomonitoring zur Prävention und Diagnostik von Erkrankungen durch sensibilisierende Arbeitsstoffe
Budnik LT	Koordinator (Chair) und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Multinationalen EU Projektes: DiMoPEX
Finger S	Arbeitskreis für Arbeitssicherheit, Hamburg
Harth V	Mitglied des Prüfungsausschusses für Promotionsverfahren am UKE
Harth V	Mitglied des IPA-Ausschusses
Harth V	Ärztchamber, Akademieleiter Weiterbildung
Harth V	Mitglied des Aktionsbündnisses Arbeitsmedizin, Aktionsbündnis zur Sicherung des arbeitsmedizinischen Nachwuchses e.V.
Harth V	Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin e.V. (Vorstandsvorsitzender)
Harth V	Norddeutsche Gesellschaft für Pneumologie
Harth V	Arbeitskreis 1.2 „Atenschutz“ des Ausschusses Arbeitsmedizin der gesetzlichen Unfallversicherung
Harth V	AK Künstliche, Biologisch wirksame Beleuchtung
Harth V	Liselotte und Karl-Otto Winkler Stiftung, Stiftung für Arbeitsmedizin, Kuratoriumsmitglied
Harth V	Mitglied des Wissenschaftlichen Begleitkreises der Studie "Untersuchungen zur Machbarkeit einer Kohortenstudie bei beruflich gegenüber Diisocyanaten exponierten Beschäftigten", Bereich Hochschulwissenschaft
Harth V	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der ASU

GREMIEN-MITGLIEDSCHAFTEN

Harth V	Ausschuss Arbeitsmedizin, Ärztekammer Hamburg
Harth V	Vertreter des ZfAM als Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V. (Basi)
Harth V	Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz e.V. (psygesa) gemeinnütziger Verein, Hamburg (Vorstandsvorsitz)
Harth V	Arbeitskreis Lehre, Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
Harth V	Programmkommission der DGP
Harth V	Koordinator der AWMF-S2k-Leitlinie „Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit“
Harth V	International Commission on Occupational Health – ICOH, National Secretary
Harth V	Sektion „Arbeitsmedizin, Epidemiologie, Umwelt- und Sozialmedizin“ (Stellvertretender Sprecher), Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.
Herold R	AG Statistische Methoden der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)
Lessmann F	Stellv. Mitglied des Wissenschaftlichen Begleitkreises der Studie „Untersuchungen zur Machbarkeit einer Kohortenstudie bei beruflich gegenüber Diisocyanaten exponierten Beschäftigten“, Bereich Hochschulforschung
Oldenburg M	Ausschuss für die medizinische Ausstattung in der Handelsschifffahrt des Bundesministeriums für Verkehr, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Stimmberechtigter Vertreter des Arbeitskreises der Küstenländer für Schiffshygiene)
Oldenburg M	Ausschuss Umweltmedizin der Ärztekammer Hamburg
Oldenburg M	Arbeitsgruppe „Psychische Gesundheit bei der Arbeit“ der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.
Oldenburg M	Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin e.V. (Vorstandsmitglied)
Preisser AM	Leiterin der Arbeitsgruppe „Atemweg/Lunge“ der DGAUM
Preisser AM	Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin e.V. (Vorstandsmitglied)
Preisser AM	Arbeitsgruppe „Offshore-Medizin“ (Leitung), Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin e.V.
Preisser AM	Deutsche Atemwegsliga e.V. (Vorstand)

GREMIUMARBEIT IM UKE | ZfAM IN DEN MEDIEN

Preisser AM	Arbeitsgruppe Atemwege/Lunge (Leitung), Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)
Preisser AM	Mandatierte Vertreterin der DGAUM e.V. im Delphi-Verfahren der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften zum Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM)
Preisser AM	Arbeitskreis 2.4 "Obstruktive Atemwegserkrankungen" des Ausschusses Arbeitsmedizin der DGUV
Preisser AM	Arbeitskreis 2.2.1 "Schweißbrauche" des Ausschusses der Arbeitsmedizin der DGUV
Preisser AM	Koordinatorin der AWMF-S2k-Leitlinie „Arbeitsplatzbezogener Inhalationstest (AIT)“
Preisser AM	Leitlinie "Grundlagen der medizinischen Begutachtung", Mandatsträgerin der DGAKI
Terschüren C	AG Statistische Methoden der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)
Terschüren C	Fachbereich Epidemiologie der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)

Gremienarbeit im UKE

Preisser AM, Mitglied Curriculum Komitee iMED, Koordination von Modul G.2 und G.3

ZfAM in den Medien

Artikel	Erschienen in:
Trainieren für den Ernstfall. Claudia Behrens	Deutsche Seeschiffahrt 2018(1):56-8.
Wiederholungslehrgänge für Nautiker, Annelie Ewen	Flugmedizin Tropenmedizin Reisemedizin 2018;25(1):38-41.
Schädigende Wirkung von Putzmitteln	Visite, NDR, 03.04.2018, 20.15 Uhr
Putzmittel: Gefahr für Lunge und Haut	NDR-Website, Visite, 03.04.2018 https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Putzmittel-Gefahr-fuer-Lunge-und-Haut,putzmittel134.html

ZfAM IN DEN MEDIEN

Artikel

Gesund im Büro – Bewegung in den Alltag bringen.
Christian Heinrich

Im Büro bloß nicht still sitzen

Im Büro ist Bewegung möglich.

Ärzttekampagne Ärzte im ÖGD

Gesundheitsvorsorge als Herzessache.
Eckhard-Herbert Arndt

Die coole neue Bürowelt.
Nina Gessner

Schiff statt Schreibtisch. UKE-Ärzte untersuchen
Seeleute.

Von Zauberhand nach oben.
Johanna Kuroczik

Echte Herzessache.
Eckhard-Herbert Arndt

Gesund und fit an Bord.

Erschienen in:

Apotheken Umschau, 18.04.2018

Xity Düsseldorf 26.04.2018

https://www.xity.de/nachrichten/Im_Bü%3bro_bloß%3b_nicht_still_sitzen_id3978148.html

Volksdorf Journal 04.06.2018

<https://www.volksdorf-journal.de/index.php/28-temporaer/gesundheit/gesundheit-text/22483-im-buero-bloss-nicht-still-sitzen>

Drehtag 21.06.2018

THB Täglicher Hafenbericht 12.07.2018

MOPO online 13.07.2018

UKE Life, Sommer 2018:32-5.

Die Zeit 06.09.2018

THB Täglicher Hafenbericht 21.09.2018

Deutsche Seeschiffahrt 2018;(Q4):44.

IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber:

Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM)

Bildnachweis:

Alle nicht anders gekennzeichneten Abbildungen entstammen dem Archiv des ZfAM/UKE

Redaktion und Mitwirkung:

Prof. Dr. L.T. Budnik, C. Dunkel, Prof. Dr. V. Harth, Dr. F. Lessmann,
PD Dr. Dr. S. Mache, S. Naujack, PD Dr. M. Oldenburg, PD Dr. A. M. Preisser,
Dr. C. Terschüren, Dr. M. Velasco Garrido, M. Zettl

Auflage: als PDF-Online

ISSN 1860-2789

Fotos:

A. M. Preisser (Titelseite: Hamburg, Stadtansicht Richtung Elbbrücken, Elbphilharmonie)
E. Untiet Teamfoto, Titelblattmontage, Layout

Adresse:

Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM)

Seewartenstraße 10

20459 Hamburg

Telefon: (040) 428 37 43 01

Fax: (040) 427 31 33 93

E-Mail: zfam@bgv.hamburg.de

Arbeitsmedizinische Anfragen:

Anfragen zu arbeitsmedizinischen und schiffahrtsmedizinischen Fragestellungen richten Sie bitte an:

zfam@bgv.hamburg.de

ZfAM im Internet: www.uke.de/arbeitsmedizin

